

Mitteldeutsche Volkszeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Anzeigebogen. — Erlaubnisnummer der Reichsdruckerei 10000. — Verlagsnummer 10000. — Preis 10 Pf. — Einzelhefte 1 Pf. — Abonnementpreise siehe unter dem Druckbogen. — Abbestellungen ohne Rücksicht werden nicht angenommen.

Donnerstag, 25. September 1935

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. Anzeigenpreise siehe unter dem Druckbogen. — Abbestellungen ohne Rücksicht werden nicht angenommen.

Nummer 225

Zum 67. Male Völkerbundsrat

In Paris keine Entscheidung / Nationalsozialistischer Streikflug in Steiermark / Dollfuß will Oesterreich umbauen / Zwei Gesellschaften für die Reichsautobahnen / Zweiter Tag im Reichstagsbrandprozess

Flottenparade in der Kieler Bucht

Kiel, 23. Sept. In der Kieler Bucht wurden am Freitag vormittag nach Abschluß der Geschützübungen die Flottenverbände zu einer Parade zusammengezogen, der der scheidende Flottenchef Vizeadmiral Gladisch, Stabschef Roth und Reichsstatthalter Ritter von Epp beizuhören. An dem Vorbeimarsch, der viele Zuschauer auf den Dampfern und Segelbooten in die Kieler Bucht hinausgelockt hatte, (man sah u. a. auch den großen Fogeliedampfer „Monte Pascoal“ von der Hamburg-Elbe) waren die Linienfahrzeuge „Schleswig-Holstein“, „Hessen“, „Schlesien“, die Kreuzer „Königsberg“ und „Reipzig“, die Artillerieschulboot „Bremse“, „Ruch“, „Delphin“, der Flottenbomber „Hela“, die erste und zweite Torpedoschulbootflotte, die erste Minenfahrerschulbootflotte, der Sperrenverband und die erste Schnellbootflotte teilhaftig.

Die Flotte formierte sich mit dem Flottenflaggschiff „Schleswig-Holstein“ an der Spitze in die Kiellinie. Das Flottenflaggschiff mit dem Flottenchef an Bord ging dann auf Gegenkurs und passierte die gesamte Flotte in Kiellinie mit Abstand von etwa 200 Metern. Währenddessen waren die Besatzungen der Kriegsschiffe auf dem Scherdeck in Paradeaufstellung mit der Front zum Flottenflaggschiff angeordnet. Nach Beendigung des Vorbeimarsches setzte sich die „Schleswig-Holstein“ wieder an die Spitze der Kiellinie, um mit dem Befehlshaber in den Kieler Hafen zurückzuführen. Auf der Weiterfahrt in Richtung Kiel nahmen die einzelnen Schiffe des Verbandes „Nummernzeichen“ vor, d. h. die Reihenfolge der Schiffe wurde geändert.

Gegen 18.00 Uhr lief die Flotte unter dem Kommando der Besatzung in den Kieler Hafen ein und die einzelnen Schiffe machten an ihren Bojen fest.

Claus Selner Nachfolger Müdowos

Berlin, 23. Sept. Der Stellvertreter der NSD und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Sey, hat den Gewerkschaftsleiter der FALA, Claus Selner, NSD, zum Stellvertreter Leiter der NSD und zum Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront ernannt. Gleichzeitig wurde Dr. Selner in den Kleinen Konvent der Deutschen Arbeitsfront berufen.

Claus Selner stammt aus Worum am Rhein. Er gehört zu den Nationalsozialisten der ersten Stunde. Von Weizsäcker ist Claus Selner Fabrikarbeiter. Er war auch einer der ersten Nationalsozialisten in der FALA, der in enger Zusammenarbeit mit dem jetzigen Leiter der FALA, Dr. Fickel, auf diesen am meisten gefährdeten Teil der deutschen Weimarer für den nationalsozialistischen Gedanken erwarb. Das Vertrauen des Führers der Deutschen Arbeitsfront hat Claus Selner an einen der wichtigsten Posten der Arbeitsfront berufen. Seine Vergangenheit zeigt, daß er der Verantwortung, die er auf sich selbst als Führer der Arbeitsfront übernimmt, würdig ist.

Staatsrechtler von Mohr geht. Der Staatsrechtler im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, von Mohr, ist unter Genehmigung des gesetzlichen Vorgesetzten in den einflussreichen Ruhestand versetzt worden.

Ratstagung in Genf eröffnet

Nosting zum Direktor der Minderheitenabteilung ernannt

Genf, 23. Sept. Die 67. Tagung des Völkerbundsrates wurde am Freitagvormittag unter dem Vorsitz des norwegischen Außenministers Mowinkel zunächst mit einer geheimen Sitzung eröffnet. Die deutsche Regierung war durch ihren ständigen Vertreter, von Keller, vertreten. Die französische Regierung ließ sich durch ihren Vizepräsidenten, den Grafen Laugel, die englische Regierung durch einen höheren Beamten des Foreign Office vertreten.

In der Sitzung ist der Danziger Völkerbundskommissar Nosting zum Direktor der Minderheitenabteilung des Völkerbundssekretariats ernannt worden. In letzter Stunde war von französisch-polnischer Seite eine Anfrage eingeleitet worden, um die Wahl Nostings zu verhindern. Das „Journal de Nation“ brachte einen für internationale Verhältnisse ungewöhnlich groben Angriff auf Nosting, in dem ihm schwere Verletzung seiner Pflichten, Duldung und Unterstützung des Nationalsozialismus in Danzig und offene Sympathie für den Nationalsozialismus vorgeworfen wurde. Bestenfalls, in der geheimen Sitzung die Ernennung Nostings auf eine nächste Sitzung zu ver-

zichten, für die die polnische Regierung den Vertreter einer anderen Macht vorgeschlagen hatte, scheiterten jedoch an der festen Haltung des Präsidenten.

Von deutscher Seite kann die Wahl Nostings zum Direktor der Minderheitenabteilung auf's wärmste begrüßt werden. In seiner langjährigen Tätigkeit hat der Däne Nosting stets in hohem Maße objektiv und gerecht seine Geschäfte geführt und gerade ein für Genf beachtliches seitens der Minderheiten für die deutschen Interessen gesiegt. Nach der jahrelangen mühseligen Wählung der Minderheitenabteilung im Völkerbundssekretariat dürfte jetzt durch die Person Nostings gesichert sein, daß jetzt endlich eine ernsthafte und gerechtere Prüfung der zahllosen fortlaufend eingehenden Minderheitenbeschwerden erfolgen.

Unabhängig trat der Völkerbundsrat zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, in der jedoch nur nebensächliche Fragen, international geistige Zusammenkünfte, ein englischer Vorschlag auf Schaffung eines internationalen Arztektenausschusses unter der Aufsicht des Völkerbundes und Dampferfragen behandelt wurden.

Keine Entscheidung vor Genf

Ergebnislosigkeit der Pariser Zwischent Konferenz

Berlin, 23. Sept. (Pressebericht unterer Reihe Schriftleitung.) Die Pariser Zwischent Konferenz hat, wie kaum anders zu erwarten war, trotz aller Hoffnungen, die man auf französischer Seite in sie setzte, einen ergebnislosen Abschluß gefunden. Die schon in großem Maße gerühten französisch-englische Einigung in der Kontrollfrage hat sich wenigstens vorläufig als unmöglich herausgestellt und auch sonst kann nach den ganzen Begleiterscheinungen nur noch angenommen werden, daß einer Angleichung des englischen Standpunktes an die französischen Maximalforderungen zum mindesten heute noch kaum überbrückbare Schwierigkeiten entgegenstehen.

Der deutsche Reichsaußenminister

hat nach seinen programmatischen Ausführungen vom vergangenen Sonnabend noch einmal in einem Interview, das er einem amerikanischen Pressevertreter gewährte, in zentralen wesentlichen Punkten den deutschen Standpunkt umrissen. Das Wesentlichste der zentralen Formulierungen verweist auf der zweifelsfrei nicht die normale Feststellung des deutschen Standpunktes, nach dem einseitig und allein Deutschland und kein anderes Land als Gläubiger in Genf auftreten kann, sondern vor allem die unumkehrbar feststehende Tatsache der weitgehenden französischen Kontrollforderungen entgegenzusetzen. Die französische Presse hat es schon nach der großen Rede des Reichsaußenministers vom vergangenen Sonnabend nicht leicht, eine Formulierung des deutschen Standpunktes zu finden, der die

französische Gegenpartei gegen jede tatsächliche Abweichung nicht allzu deutlich hätte werden lassen müßte. Es ist kaum anzunehmen, daß die neuen Erklärungen, die Deutschland durch den Mund seines Reichsaußenministers vor der internationalen Öffentlichkeit abgab, die Situation der französischen Politik verbessern werden.

Zweifellos werden in den nächsten Tagen Einzelgesprächen

zwischen den Leitern der Außenpolitik der einzelnen Länder, auch während der Völkerbundstagung den größeren Raum einnehmen. Alle Wege nach Genf — es sei denn der von Berlin — führen bekanntlich über Paris. Die Außenminister der Kleinen Entente haben diesen Weg schon gefunden und Paris zweifelsfrei mit eingehenden Anweisungen versehen. Der politische Außenminister ist gestern von Paris nach Genf weitergereist. Der wichtigste Außenminister trifft heute in Genf ein. Die Vertreter der großen Mächte werden ebenfalls im Laufe des heutigen Tages und spätestens bis morgen vollständig in Genf eintreffen. Reichsminister Dr. Goebbels wird heute schon in Genf erwartet. Von dem Verlauf der Völkerbundstagung wird es abhängen, ob Reichsminister Dr. Goebbels selbst das Wort ergreift. Das Schwerkgewicht der Abklärungsbesprechungen ist schon fest gegeben, nachdem Paris ergebnislos verließ, nach Genf verlegt worden. Die ersten Vorentscheidungen werden vielleicht schon in den nächsten Tagen fallen. Auf deutscher Seite wird auch Reichsminister Dr. Goebbels führend an allen Verhandlungen beteiligt sein.

Reich und Länder

Von Oberpräsident Wilhelm Kube, Gauleiter der Rurmark und preussischer Staatsrat.

Die Ausführungen, die unser Führer Adolf Hitler auf dem großen Anstaltskongress in Nürnberg über das künftige Verhältnis von Reich, Ländern und Provinzen machte, haben den besonders hier betonten Beifall aller Anstaltsmitglieder gefunden. Es ist einmal nötig, über dieses urdeutsche Problem einiges zu sagen. Wir finden bei fast allen europäischen Staaten und Völkern in der Frühzeit ihrer Geschichte eine Entwicklung, die jetzt mit einer fünfundsiebzigjährigen Verspätung endlich auch in Deutschland durchgeführt werden soll. Durch Frankreich, England, Spanien und Italien haben in der Vergangenheit unter dem

Föderalismus

geleiteten. Zuerst setzte sich die Zentralgewalt des Reiches in Frankreich und England durch. Spanien folgte, während Italien erst im 19. Jahrhundert zur föderalen Einheit kam. Erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit hat die bourbonische Krone des Königreiches beider Sizilien, die als letzte dort die Krone getragen hatte, uns ihre Namen, wie Neapel und Sizilien, Parma, Modena und Piemont heute nur noch geographische Begriffe. Vor 80 Jahren waren sie für den Italiener noch genau so haaltliche Begriffe, wie uns heute noch Preußen, Bayern, Oldenburg, Lippe, Baden, Württemberg usw. Man hat in Deutschland immer behauptet, daß das Vorhandensein der früheren Bundesstaaten, die seit der Novemberrevolution 1918 nur noch „Länder“ heißen, der deutschen Eigenart besonders Rechnung trage. Man hat uns einreden wollen, daß die Pflege dieser Eigenart eine außerordentlich notwendige Aufgabe jedes verantwortungsbewußten Politikers und Staatsmannes in Deutschland sei. Nichts ist verkehrter als diese Ansicht.

In der deutschen Geschichte ist der

Zerfall Deutschlands nach dynastischen Rücksichten

und Interessen ein besonders trauriges Kapitel. Wir lassen einmal die Frage nach der besten Staatsform völlig beiseite, denn die von Dynastien begründeten Bundesstaaten haben sich ja auch in der schwarzroten Republik der Novemberjahre im großen und ganzen behauptet. Sind die deutschen Länder eine geschichtliche Notwendigkeit?

Wir haben immer wieder in der Frühzeit der deutschen Geschichte das Bestehen zahlreicher Persönlichkeiten festgehalten, durch eine starke Zentralgewalt den Bestand des Reiches zu sichern. Nachdem durch den Zerfall von Weimar das Deutsche Reich, der offensichtlichste Teil des alten Reiches, seine Selbstständigkeit erlangen sollte, haben alle deutschen Vorkriegsregierungen den immer wieder gestohlenen Versuch unternommen, die Kräfte der Nation einheitlich zusammenzufassen. Korfvinger, Sachsen, Salmer und Bodenhausen haben sich in diesem Kampfe aufgegeben. Im nächsten sind der Vollendung Männer wie Otto von Große, Heinrich III. und Friedrich Barbarossa gekommen.

Die Vollendung

selbst blieb allen verlag. Die deutschen Reichshände, Fürsten, Städte und Ritterchaft, haben aus Eigenmut heraus sich immer wieder unter-

einander aufeinandergefallen, um der Zentralgewalt der deutschen Könige zu überreichen. Einziges Kapitel der deutschen Geschichte ist es, daß sich deutsche Fürsten und Reichsfürsten in zahllosen Kämpfen mit den Reichsfürsten im Osten und Westen, Norden und Süden gegen die deutsche Zentralgewalt der deutschen Könige verbündet haben. Noch im französischen Gefolge des Königs aus dem Hause Valois... (Text continues describing the political situation and the role of various estates and regions).

Die gefährliche Gefühlschreibung

von Historikern, die aus dynastischen Gründen und irgendeinem Hausorden willen diese traurigen Tatsachen vernebelt haben, muß endlich einmal durch eine wahrheitsgetreue wissenschaftlich begründete Darstellung der Tatsachen abgeban werden. Es könnte mir denken, daß ein junger nationalsozialistischer Historiker in der Benützung dieser Aufgabe seine Lebensarbeit fände. Freilich darf er dabei auch vor der Erkenntnis der preussischen und der bayerischen Geschichte nicht Halt machen. Die diegerichte Liberalfürst der deutschen Fürsten ist eine der Ursachen unserer Tragik gewesen. Auch der Kampf des Kapitulums gegen das Kaiseramt... (Text discusses the political and historical context, mentioning figures like Kaiser Wilhelm II and the political structure of the time).

Zubau von Sachsen

Der angehende Reiter der Reformation, Kurfürst Moriz, hat im sechzehnten Jahrhundert Meß, Toulou und Verbun den Franzosen preisgegeben, nur um seine ausmachtpolitisch ungeheißer durchzuführen zu können. Kurz steht unter den deutschen Fürsten als einer weniger Werrard von Weimar... (Text describes territorial acquisitions and political maneuvering in Saxony, mentioning figures like Moriz and the Weimar region).

Die deutsche Kleinfarerei

Dies erhalten 1898 fanden die beiden deutschen Mächte, Österreich und Preußen, im Kampf um die Vorkerschafft in Deutschland einander auf den böhmischen Schloßgebirgen gegenüber. Das Ereignis war der Vertrag Deutsch-Oesterreich, Vermeidung und Einlegung für Deutschland. Auch im kleinfarereichen Wismarreich wurden die Bundesstaaten sorgfältig gepflegt. Damals begründete sie ihre Existenzberechtigung mit der 'Arzene' zu den verbuddelichten Herrscherhäusern... (Text discusses the historical significance of territorial acquisitions and the political goals of the German states).

Ein besonderes Beispiel

von deutscher Verarmtheit bilden jene Parteien der Vergangenheit, die die Wiederherstellung ihrer durch die geschichtliche Entwicklung abgerufenen Fürstentümer verlangten. Das gab es eine heilige Reichspartei, die das alte Fürstentum Sachsen wiederherstellen wollte. Besonders richtig waren die Wesseln in Niederachsen. Wo waren da Anfang und Ende? Schließlich hätten auch die Nachkommen des modernen Völk von Verdingen die Wiederherstellung ihrer reichsunterworfenen Ritterhöfe fordern können.

Die Sozialdemokraten und ihre Kampagne vom Zentrum und von der Demokratie waren viel zu feige als das, was sie nach dem 9. November die Länder abgelehrt hätten. Adolf Stöcker, der deutsche Revolutionsführer, hat in Nürnberg...

deutsche Revolutionsführer, hat in Nürnberg... (Text continues the historical narrative, discussing the political climate and the role of various figures like Adolf Stöcker and the political movements of the time).

Erfolge der französischen Politik

Dasselbe Frankreich hat noch 1870 damit gerechnet, daß Süddeutschland gegen Preußen marschieren würde. Dasselbe Frankreich hat 1914-1918 seine Hoffnung auf die marxistischen Rummen in Deutschland gesetzt. Dasselbe Frankreich schied nach dem November 1918 wieder einen Gefanthen nach Wänden, um die von der Bayerischen Volkspartei so stark betonte bayerische Sonderstellung für sich diplomatisch auszuweiten. Man kann es den Franzosen nicht abnehmen, wenn sie die Schmäden eines großen Reichsverfalls für ihre Politik ausfinden machen. Seitliche Entzerrung auf diesem Gebiete ist unumkehrbar. Wir Deutschen aber haben die Pflicht, den Franzosen und anderen benachbarten Nationen auch jebe äulere Möglichkeit zu verarigen Hoffnungen zu nehmen.

Der Bau der Reichsautobahnen

2 Gesellschaften sind gebildet worden

Berlin, 23. Sept. Zur Durchführung des Gesetzes über den Bau der Reichsautobahnen sind jetzt zwei Gesellschaften gebildet worden, denen die Ausführung der Bauvorhaben untersteht.

Die erste Gesellschaft, die die Bezeichnung 'Reichsautobahnen' trägt, ist eine Tochtergesellschaft der Deutschen Reichsbahn, deren Generaldirektor Dr. Dormüller gleichzeitig auch Vorsitzender des Vorstandes dieser Gesellschaft ist. Weitere Vorstandsmitglieder sind die Nationalsozialistischen Direktor Wills Hof und Direktor Rudolph. Es der

Gesellschaft 'Reichsautobahnen'

ist die Reichsbahnhauptverwaltung in Berlin. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Bau der Reichsautobahnen nach den Vorschriften der zweiten Gesellschaft, der 'Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsautobahnen' durchzuführen, und nach der Durchführung die Verwaltung der Reichsautobahnen zu übernehmen.

Die zweite Gesellschaft, die die Bezeichnung 'Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsautobahnen'

trägt, hat ihren Sitz im ehemaligen Herrschaftsbau in Berlin. Die Gesellschaft, deren abgegründete Bezeichnung 'Gesellschaft' lautet, hat keinen amtlichen Charakter, sie genießt jedoch in jeder Weise amtliche Unterstützung. Vorsitzender ihres Vorstandes ist Direktor Wills Hof und Geschäftsführer der Vorhörde Direktor Walter Wöhrer. Die Vorhörde Inangriffnahme der Bauarbeiten ist

Großer Erfolg der NSDAP. in Oesterreich!

Der Streit in Stiermarck siegreich beendet - Nach 350 Stunden wieder ausgefallen

Wien, 23. Sept. Die Landesstelle Oesterreich der NSDAP teilt mit: Der Bergarbeiterzustand im west- und oberösterreichischen Kohlengrevier, dem 6000 Arbeiter aller Richtungen in geschlossener Kampffront unter einer aus Nationalsozialisten und Reichsdeutschen Gewerkschaften bestehenden Streikleitung gegen den von roten Gewerkschaftsführern ohne Erfolg verführten Streikführer führten, ist mit einem vollen Siege abgeschlossen worden. Die auf Grund der Verhandlungen der Regierung Durchlauf von den Verhandlungsternern bestimmten Sozialkassungen wurden zur Wiedereröffnung der Arbeiterbetriebe und der Aherberführung der Arbeiterkraft aus den roten Korruptions-Krankenscheibn werden noch Verhandlungen geführt. Der 12tägige heldenhafte Kampf der Bergarbeiterkraft, die fast 350 Stunden im ewigen Dunkel und der Stillheit der Schächte weilte, hat die Streikkräfte der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung gezeigt.

In Liebe und Ehrfurcht

denen wir der großen deutschen Geschichte der Vergangenheit. Einzig werden die Klänge der Söbenfriedberg und Leudien durch den Aktivismus der nationalsozialistischen Revolution hindurchdringen. Damit denken wir jener deutschen Führerfüher, die in Weimar, Potsdam, Weiningen und Barchenitz Pflichten deutscher Kultur und deutscher Geistesgröße schufen. Das Leben aber verlangt das Verschwinden jedes Individualismus in Deutschland, der auf politischem Gebiet immer leicht und gern zum Opportunismus geworden ist. Wenn in den Freiheitskriegen von 1813 auf die Frage: was ist des deutschen Vaterlands die Antwort erfolgte: das ganze Deutschland muß es sein, so ist jetzt endlich nach Jahrhunderte langen Irrungen die Zeit der Erfüllung und Erlebung kommen. Unendlich viel Leid und unendlich viel Not hat uns das deutsche Schicksal in der physischen und dynamischen Jerrföhenheit unserer Nation gebracht.

Wismar, der Reichsheimat

könnte das Werk so seiner Zeit noch nicht vollenden, weil eben damals die Zeit noch nicht erfüllt war. Noch einmal mühte deutscher Pöhringensinn im Epitaphsal von Versailles am 18. Januar 1871 die Herrschaftsmacht des Mittelalters angreifen lassen. Der Weltkrieg hat die Kronen schmelzen lassen. Schwazertragelbe Unfähigkeit hat die Bedeutung der Stunde nicht begreifen können. Wir haben in Adolf Hitler den genialen Führer deutscher Reichspolitik, der der deutschen Geschichte auch auf diesem Gebiete den großen unüberallten Zug für alle Zeiten einprägen wird.

die bisher Träger des Errors gegen die nationalsozialistische Bewegung gewesen seien und die seinerzeit auch den Eintritt der Nationalsozialisten in die österreichische Regierung verhindert hätten, vom Bundeskanzler Dollfuß zulage stellt worden seien. Die Regierung ist jetzt auf eine nachschonung der Bundeskanzler ernannt worden, die ihr im Volk feindliche Autorität durch Notverordnungen zu erschaffen. Die österreichische Regierung habe durch ihre Forderung nach Schaffung eines Aftistenkorps gegen den Nationalsozialismus den Mächten in Genf das Schicksal zu einem weiteren Druck auf Deutschland in der Abrüstungsfrage gegeben.

Dollfuß-König

Wien, 23. Sept. Wie bereits berichtet, bereitet die Regierung die Einsetzung eines vorläufigen Landes- und Ständesrates mit beratenden Funktionen vor. Schon vor der Reise des Bundeskanzlers zu einem etwa dreitägigen Aufenthalt nach Genf, die für Mitte nächster Woche ernannt wird, sollen die Grundzüge für diesen Landes- und Ständesrat fertiggestellt werden. Unmittelbar nach der Niederlegung des Bundeskanzlers ernannt man die endgültige Festlegung der Formen für diesen vorläufigen Landes- und Ständesrat und eine Entschädigung über die Personen, die von der Regierung in ihn berufen werden sollen.



Parteiliche Bekannmachung

Der Reichsheimatmeister gibt bekannt: Der: Mitgliedbeiträge. Die Bestimmung in Stif. VI Stif. 8 der Dienstankennung für Ortsgruppen und Sitzpunkte vom 1. August 1932, 2. Auflage, sowie Abs. 2 meiner Verfügung vom 25. Juni 1931, erschienen im Verordnungsblatt Folge 2, vom 27. Juni 1931, wonach Mitglieder, welche nachweisbar nicht in der Lage sind, ihren Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, nicht aus der Partei ausgeschlossen werden dürfen, wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. München, den 18. Sept. 1933. ges. Schwarz.

Der Reichsheimatmeister

erläßt folgende Anordnung: Parteiemitglieder, welche in die Reichswehr eintreten, können auf Grund der bestehenden Bestimmungen nicht Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei sein. Beim Eintritt in die Reichswehr haben deshalb die Parteimitglieder bei der zuständigen Ortsgruppe ihren Austritt aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei zu erklären. Nach ehrenvollem Ausscheiden aus der Wehrmacht wird diesen Parteimitgliedern bei der Wiederanmeldung als Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ihre alte Mitgliedsnummer zugeteilt. Die Mitgliedschaft wird alsbald als nicht unterbrochen behandelt. Die Wiederanmeldung hat jedoch mit ordnungsgemäßer Aufnahmefähigkeit, unter gleichzeitiger Vorlage einer Entlassungsbefreiung seitens des einschlägigen Reichswehrtruppendienstes zu erfolgen. Eine Aufnahmegebühr ist in solchen Fällen nicht mehr zu entrichten. München, den 21. Sept. 1933. ges. Schwarz.

Brieflicher Lehrgang der Nebenschule der NSDAP

Der nächste briefliche Lehrgang wird Mitte Oktober 1933 beginnen. Preis 2 Mark für Teilnehmer A oder 30 Pf. monatlich für Teilnehmer B. An dem Lehrgang kann jeder Parteimitglied teilnehmen, der sich allen Fragen, die in unserem Kampf vorkommen, gründlich zu schulen wünscht. Gründlich geholt müssen auch alle diejenigen Parteimitglieder sein, die als Bewerber von Wund zu Wund - am Stierlich, im Wartezimmer des Arztes, im Betrieb und sonstwo - wirken wollen. Jeder Parteimitglied verlangt sofort die schriftliche Einführungsdruckfassung. Verfasser: Fritz Reinhardt, Herrsching am Ammersee. Reichsleitung, Propagandaabteilung II. Fritz Reinhardt.

Beitrag: NS-AGD-Mitglieder

Es ist festgelegt worden, daß einzelne Verkaufsstellen ein NS-AGD-Mitglied zum Kauf anbieten. Nach Rückfrage bei der NS-AGD-Mitgliedsführung gehen wir davon aus, daß ein parteimittliches NS-AGD-Mitglied in Kürze herausgegeben wird. Die Bereich in Umlauf befindlichen Abscheiden sind nicht als von der Reichsleitung genehmigt zu betrachten, weshalb allen Verkaufsstellen der Betrieb unterliegt. Die Lieferung des parteimittlichen NS-AGD-Mitglieds erfolgt ausschließlich über die NS-AGD-Mitgliedsführung. NS-AGD-Verwaltung Halle-Merseburg.

Der Aufruf des Gauleiters Rudolf Jordan in unserer Ausgabe vom 20. August hat in allen Kreisen des Landes derartig starken Anklang gefunden, daß bereits die Grundrissen dieses einseitigen parteiamtlichen Museums gefertigt sind.

Bereits anläßlich des Parteitagelages vom 14. bis 15. Oktober soll das Museum der Öffentlichkeit freigegeben werden. Um noch einmal weitere Kreise der mitteldeutschen Bevölkerung auf die Wichtigkeit der Materiallieferung aufmerksam zu machen, wiederholen wir noch einmal den früher gebrachten Aufruf.

Museum der nationalen Erhebung in Halle

Nationalsozialisten im Gau Halle-Merseburg! Parteigenossen! Kameraden von der SA, der SS und der HJ!

Wolff ist werdende Geschichte.
Seit dem ersten Tage unseres Kampfes war diese Erkenntnis der Ausdruck eures Bewußtseins zum politischen Geschehen unserer Zeit. Ihr erntet heute stolz das Bewußtsein in eurer Brust, daß der zeitlose Kampf der nationalsozialistischen Weltanschauung der gigantische Kampf um die Lebensrechte unseres Volkes ist. Unter diesem Zeichen der Verantwortung für die Ganzheit des Volkes stand unser Streben, unser Leben und unser Tun. Während die anderen versuchten, in Parlamenten mit tagespolitischen Redereien ihre staatspolitischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, habt ihr, haben wir in zähem harten Kampfe die Geschichte gemacht. Nun haben wir seit Monaten die Macht. Das neue Deutschland hat unter der siegreichen Kampfeskategorie Adolf Hitlers

ein neues geschichtliches Zeitalter

eingeleitet, das größer sein wird, als alle vergangenen. Die Zeit, in die wir hineingeboren sind, ist in der wir wirken leben, ist größer als wir denken, und sie wird von den kommenden Generationen noch größer empfunden werden, als wir sie inmitten des Zeitgeschehens empfinden können. Die Periode unserer politischen Weltanschauung steht heute schon geschichtlich zur Debatte. Wie immer werden eiferige Menschen verlangen, dem geschichtlichen Kampf unserer Bewegung Ausdruck zu verleihen, ohne daß sie selbst mit diesem Kampf verbunden waren. Wir wollen nicht haben, daß unser gemeinsamer Kampf den kommenden Generationen anders überliefert wird, als er von uns erlebt wurde.

Den Zeitgenossen in der Nachwelt gilt es den Kampf so zu zeigen, wie wir ihn führten, so wie er war. Und eines ist hier staatspolitische Notwendigkeit. Der heldenhafte Kampf unserer einiainen Kämpfer muß wahrheitsgemäß deren Überlieferung werden, die im Geiste Adolf Hitlers unsere gewaltige Revolution demalteinmal vollenden sollen. Insbesondere in unserem mitteldeutschen Kampfgelände soll die Kampf- und Lebenszeit unserer Bewegung in klaren und deutlichen Ausdrücken in der bewußt wahrheitsnahe Überlieferung der geschichtlichen Dokumente dieser Zeit.

Aus dieser Erkenntnis heraus habe ich mich entschlossen, im Inneren der geschichtlichen Bedeutung unseres Kampfes in Halle der Zentrale unseres Kampfgeländes Halle-Merseburg ein

„Museum der nationalen Erhebung“ ins Leben zu rufen.

Der Kampf unserer Zeit hat in den Herzen von Verfassern die Not und das Gland der schaffenden Bevölkerung, der Herr der maritimen Verbrecher an Volk und Vaterland und der heldenhafte Kampf der Bewegung Adolf Hitlers bis zum heldentenden Tag der Deutschen Freiheit, all das soll den deutschen Menschen in diesem neuen politischen Museum

erneut dokumentarisch veranschaulicht werden, auf daß er die Größe unserer Zeit erkenne.

Die Heroen der Novemberrevolution, die Verbrecher der Danz- und Hungertag, all das sind Etappen unseres Lebensweges, die Zeitgenossen und Nachwelt erneut in Erinnerung gerufen werden müssen.

Daneben soll dies Museum für Tausende und Abertausende deutscher Volksgenossen die traurige und freche Erinnerung an die nationalsozialistischen Freiheitskämpfer sein.

Wir wollen den Heroismus der einzelnen Kämpfer der Bewegung nicht entziehen und das der Nachwelt überliefern, was wir an der Front unseres Kampfes erleben. Der Terror und die Willkür des herrschenden Unrechts, ausgedrückt in den Verordnungen, Verfügungen und in den Urteilen des Novemberregimes, ausgedrückt in den Verbrechen des Novemberregimes, sie sollen die geschichtlichen Quellen unseres nationalsozialistischen Kampfes werden.

Die Taten unserer kämpfenden SA und SS und aller Parteigenossen, die Überlieferung auf wertvolle Kämpfer Adolf Hitlers, die Saal- und Straßenschlachten gegen verirrtes marxistisches Unrechtssystem sollen hineinleuchten in die entscheidenden Seiten unseres Kampfes.

Die Toten der nationalen Bewegung im Gau Halle-Merseburg, die Klüber, Kühner, Werner Gerhardt und Paul Verd und alle die anderen, sollen in diesem Museum der nationalen Erhebung eine ehrende Gedächtnisstätte finden.

Für Euch alle, insbesondere für unsere kampfesfrohe Jugend, soll dieses Museum zum wertvollen Stütz des größten deutschen Wünnens aller Zeiten werden.

An Euch Nationalsozialisten und Parteigenossen appelliere ich heute mit der Bitte, mir beim Aufbau dieses unseres Museums mitzuhelfen.

Alle Dokumente von 1918 bis heute, die ihr aus eurem und unserem Kampfe in Besitz habt, gehören in diese Stätte der Erinnerung.

Stellt mir, daß dieses Museum, das ich unter der Leitung unseres bewährten Hg. Professor Sahn e gestellt habe, bereits schon in den nächsten Wochen seine feierliche Eröffnung finden kann.

Parteilosen! Täglich steigt die Tradition unseres Kampfes in eurer Mitte. Jetzt ist es, dieser glorieichen Tradition sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Auf Leben und Tod mit unserem ganzen Sein waren wir verbunden mit dem Gebiet, in dem wir kämpfen mußten.

So soll es bleiben. Auch diese geschichtliche Kleinarbeit, zu der ich euch aufrufe, wird einstmals als wichtiger Bestandteil in der herrlichen Gebäude unseres zukünftigen Großdeutschlands gewertet werden.

Halle (Saale), den 26. August 1933.

Rudolf Jordan,
Gauleiter und preuß. Staatsrat.

Anordnung:

Im Sinne des vorstehenden Aufrufes beauftrage ich die Kreisleiter für weitere Materiallieferung aus allen Orten ihres Kreises bis 5. Oktober Sorge zu tragen.

Halle, den 23. September 1933.

Rudolf Jordan, Gauleiter.

Der zweite Tag des Leipziger Prozesses

Der erste Sachverhältnisse - Holländische Fallmeldung

(Drahtbericht unseres nach Leipzig entsandten Mitarbeiters.)

Leipzig, 22. Sept. Langsam, andauernd rieselt der Regen herab. Trotzdem ist die Luft mit dem Reichsgerichtsbau von einer Menge Neugieriger umlagert. Nach heute fand wieder eine genaue Unterredung nach Wasser, bevor man den Sitzungssaal betreten durfte. Die Sätze der Pressevertreter zeigen das selbe Bild wie am Vortage. Nur der Zuschauerraum hat sein Gesicht gewechselt. Am möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Ausgabe von Karten für den Prozeß auf das äußerste beschleunigt worden.

Der Saal liegt fast im Dunkeln. Kurz vor Beginn der Verhandlung flammte die Beleuchtung auf. Ein warmes Licht liegt über dem Saal. Um 10 Uhr werden die Angeklagten hergeführt. Van der Lubbe trägt eine schwarze Weste. Die Hände auf dem Rücken, schließt er, flankiert von zwei Polizeiamtlichen, auf seinen Platz. Er ist noch unbehaglicher als am Vortage. Unbehaglich teilnahmslos läßt er alles an sich vorbeiziehen, aber in seiner Haltung liegt doch etwas Anderes. Er ist noch nicht so schlaff wie immer - unterhält sich jetzt mit seinem Verteidiger Dr. Sahn. Sein Haar schimmert rötlich. Die Luchsaugen mühen sich die Umgebenden. Seine Haltung ist gespannt, und um seine schmalen, blutleeren Lippen spielt ein molantes, überlegendes Lächeln; der Ton des brutalen, freipollosen Menschen, mit leicht intellektuellem Einschlag. Dimitrow, der Wolf im Schafspel, unterhält sich heftig gefühllos mit dem Dolmetscher und dem Verteidiger. Popoff und Zaneff schauen sich auf den Bildern in den Zeitungen, die ihr Verteidiger ihnen gegeben hat.

Fortgang der Verhandlung

10 Minuten vor 10 Uhr hält das Gericht seinen Einzug. Die Verhandlung nimmt ihren Fortgang. Van der Lubbe, Sahn und Wolf sitzen im Mittelpunkt des Geschehens. Der Aufmarsch der Zeugen geht weiter. Die Aussagen des sachverständigen Arztes, Geheimrat Dr. Bonnöhfer, werfen ein interessantes Licht auf den Angeklagten. Sein Verhalten im Gerichtssaal steht im krassen Gegensatz zu seinem sonstigen Leben und Gebaren während der Verurteilung. Van der Lubbe ist während der Ausführungen des Arztes wie eine Bildsäule da. Seine breit nach vorn stehende Stirnpartie, die vorgegebene Unterlippe, die breit nach oben gehende Nase und die leicht nach vorn gebeugte Haltung wirken abstoßend. Die Rolle ist gut gespielt, nur das kurze Ruden, das ab und zu im Mundwinkel flücht, der lauernde Blick können das Simulantenstück nicht bezwingen. Die Frage des Vorsitzenden an den Arzt, ob das Gebaren des Angeklagten Verstellung sein

könnte, quittiert van der Lubbe mit einem breiten Grinsen. Er folgt also der Verhandlung genau und versteht alles. Jumeinen erschallt die klare, harte Stimme Dr. Sahn, des Verteidigers Prozeßes, durch den Saal, der ergänzende und aufklärende Fragen an den Zeugen richtet.

Der zweite Zeuge ist Kommissar Feißig, ein edler, pflichtbewußter Beamter. Kurz, knapp und ergötzt ihn keine Ausführungen. Er war es, der nach Holland fuhr, um an Ort und Stelle aufführendes Material zu erhalten. Auch aus seinen Ausführungen geht hervor, daß das Verhalten van der Lubbe sehr Zufall, flüchtige Vernehmung ist.

Holländische Fallmeldung entkräftigt.

Kurz vor 12 Uhr wird dem Gericht eine Fallmeldung einer gewissen holländischen Presse gemeldet: Der Brief, der van der Lubbe die Annahme des holländischen Einweises nachlegte, soll diesem angeblich nicht gegeben worden sein. Der Brief wurde erst kürzlich dieser Fallmeldung. Eine Pause wird eingeschaltet.

Fieberhafte Arbeit in der Pause. Mit einem Ruck kommt Leben in den Saal; die Pressevertreter hürzen in die geräumige Vorhalle zu den Telefonen. 30 Jellen sind aufgebaut, aber sie wollen kaum ausreichen. In kurzen Absätzen verläuft ein Raufprediger die ankommenden Verbindungen. Bettel Klammern, Hilfflehte werden geschickt. In kleinen Gruppen stehen die ausländischen Pressevertreter und verslegen ihre mehr oder weniger wohlwollenden Kommentare. Ein kurzes Flüstern geht durch die Wartenden - Garfield Hans, der bekannte amerikanische Anwalt, der eine führende Rolle auf der Londoner Tagung spielte, kommt, um an dem Prozeß teilzunehmen.

12.20 Uhr, die Verhandlung nimmt ihren Fortgang. Das politische Leben van der Lubbe steht im Mittelpunkt. Wieder sind es die Querredereien des Ausländers, die den Ablauf des Verhandlungsaktes bilden. Die Presse von Rio de Janeiro bezeichnet den Prozeß als eine verlorene Partie. Auf Antrag Dr. Sahn soll die verantwortlichen Richterhalter für die Fortdauer des Prozesses von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Das Gericht wird über den Antrag nach Prüfung entscheiden. Mit einem tiefen Seufzer wird van der Lubbe aus dem Saal geführt. Diese Ausführungen quittiert.

Um 2 Uhr wird die Verhandlung geschlossen. Um 9.30 Uhr nimmt die Verhandlung am Sonnabend ihren Fortgang.

Der holländische Generalkonsul von Leipzig wird von morgen ab als offizieller Vertreter der holländischen Regierung an den Verhandlungen teilnehmen.



Trommler 3 1/2 Zigarette

Das Symbol des erofochtenen Sieges!

Jetzt im neuen dicken Format und in den Beilagen erweitert durch prächtige Uniformbilder der Kämpfer und Sieger des Dritten Reiches, der SA SS HJ.

Diese liegen allen „Sturm“-Marken abwechselnd mit den Uniformbildern der „Deutschen Einigung“ bei. Sturm-Zigaretten-Fabrik, Dresden.

An alle Hallenser!

Nur Montag, 25. Sept. abends 8.30 Uhr

Gr. Schau-Schnellkochen

Wir kochen 6 Mittagsessen

Suppe, Braten, Gemüse, Kompott

mit dem 'Neuen Fruco' Modell 1933 Schnellkocher, Schnellkammer Schnell-Einkoch- und Sterilisierapparat



Der 'Neue Fruco' Modell 1933 D. R. P. D. R. G. M. Getrennte Kochräume! Spart ca. 90% Brennstoff, Zeit, Arbeit und ist für jede Feuerung zu verwenden!

Achtung Frucobesitzer! Alle Modelle werden in Zahlg. genom. Jeder Besucher erhält 1 Tasse Kaffee u. Kuchen od. 1 Glas Bier gratis! Unik.-Behr. 45 Pl., Einl. 87 Ullr



Blumenhaus Zilling

Steinweg 50, am Rannischen Platz

Blumenspenden zu jeder Gelegenheit in geschmackvoller, preiswerter Ausführung

Telefon 330 92

Sanitäts- Trupp der 26. SS- Standarte

Halle (Saale), Lessingstraße 39 Fernsprecher 32122 Ausführung von sämtlichen Krankentransporten, schnellste Hilfeleistung b. Unglücksfällen 4 modern ausgerüstete Krankentransport-Wagen mit geschultem Personal stehen Tag und Nacht zur Verfügung

Wichtig wie das A B C! Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Wachsendes Vertrauen! Das beweist unser steigendes Geschäft. Kein Wunder! Nur wenige Groschen bieten wir guten Versicherungsschutz!! Lebensversicherungsabschlüsse 1933



VOLKSFÜRSORGE

Das Versicherungsmittel für alle Klassen! Samburg 5 - An der Allee 57-61 Rechnungsstellen:

Ich habe mich als Steuerberater u. Bücherrevisor niedergelassen.

Dipl.-Kaufmann Dr. Haiduk Gr. Ulrichstr. 18 II Fernruf: 31893 Sprechzeit: Mittwoch und Donnerstag 8-12, 3-5 und nach Vereinbarung

Advertisement for kitchen equipment: Vergnügen bereitet es den Hausfrauen in unseren schön und praktisch ausgestatteten Küchen zu wirtschafte. Die Preise sind bekannt niedrig. Bitte, besichtigen Sie unverzüglich unser große Ausstellungs-räume. Gehr. Jungblut Albrechtstr. 37

Advertisement for Rich, Wig: Kugel-Lager, Rollen-Lager, gasdichte Kolben-Ringe, einbaufertige Ventile, Feder-, Achs-Hölzer, Bremsbelag, Stahlschrauben, Kupf.-Asbest-Dichtungen Siemens-Sinterbohr-Zündkerzen Rich, Wig Duf 928 10, / Halle (Saale) / Röderberg 9

Advertisement for Albin Hentze: Dekorationen und Kopfbedeckungen für Winter- u. Oktoberfeste in großer Auswahl Albin Hentze 24 Schmeerstraße 24

Advertisement for Omnibusse: Ich empfehle meine gutgefederten Omnibusse mit 30, 35 und 40 Sitzplätzen für Vereins- und Gesellschafts-Fahrten zu ermäßigten Preisen. Omnibus-Verkehr Friedrich Schwiebert Leisnichenhal. Fernruf 3356

Advertisement for Kartoffeln: verarbeitet zu Kartoffelflocken Trocknungswerk Teuchern Fernsprecher Teuchern 12

Advertisement for Ferkel und Läufer: ber schweren weibl. u. hannoverschen Rasse, 2 Tiere sind ebenfalls mit Schlachtknochen u. 1 kg Fleisch mit 1 kg Fett über 100 Gramm. Liefer je Stück 300 unter Schlachtknochen. 6-8 Woch. 7-9 RM., 8-10 Woch. 9-11 RM., 10-12 11-14 pro Stück ab hier. Schlachtknochen von 6 Stk. an 40-45 RM. Cf. ferten frei! Zum Verkauf kommen nur aller- beste Ferkel und werden zur Anfertigung der besten Metzgerwaren genutzt. Eine prima geliebte Tiere 10 Tage Garantie. S. Lauffstr., Schloß-Gölte 39 I. Weiß.

Advertisement for Milch- und Kuhvieh-Versicherung: Halle (S.) Olympiapark Merseburgerstr. 4, Oktober vom. 11 Uhr 100 ausgewählte, hochtragende und hoch-milchende Kühe gesunde und leistungs-fähige Tiere. Kostenvoll. Auskünfte über alle einschlägigen Futterfragen. Praktische Vorkaufungen der richtigen Melkmethoden. Katalog versendet kostenlos der Verband zur Förderung der Viehwirtschaft in der Prov. Sachsen, Halle a. (Saale), Kaiserstr. 7 (Landwirtschaftsamtgebäude)

Advertisement for Stahlmatratzen: eigener Fabrikation nach angeg. Maß. Ia Material. Billige Berechnung. Hallesche Federn - Metallwaren - Fabrik Otto Grähler, Halle (Saale), Torstr. 79 Fernruf 2921. Reparaturen jeder Art sauber und billig

Leszt die „M.N.Z.“!

KUNST reinigt färbt wäscht

sorgfältig u. gut, nach all Ihren Wünschen. Meine Preise sind der heutigen Zeit angepaßt!

Färberei Theodor Kunst chem. Reinigung Filialen: Am Stenstor 19 Gelstorf, 26 Annahmestellen in allen Stadtteilen

Für Ihre Wäsche am besten Napheo einfach und zeitsparend. Nur bei: Helmbold & Co. Leipziger Straße 104, Farbenhaus Riebeckplatz Merseburger Straße 168.

Preiswert und gut bauen Sie sämtliche Unterzeuge u. Strumpfwärmer in dem ersten Spezial-Geschäft H. Schnee Nacht, Gr. Steinstraße 84 Geogr. 1933B



Benning, b. 24.88. Mitt. empfindlich einen Feig, 2 rangiert ca. 20 Stück

Pferde Arbeit u. Oldenburger Schluß. Der beste Ruf, auf dem Schiller ermöglicht hier Ihren reellen Geben. u. bill. Preise

9. Gebirgsregiment, Gruppe 4, Mühlstein Fernsprecher 236

Miets-Auto Elegante Limousine, neu, steuerfrei, daher Besteck billige Fahrten Hall. Eilboten Fernruf 21422



Nur ein Handgriff und der Ofen ist bedient Grude-Automaten-Vertrieb Ing. Paul Müller, Halle (S.) WiltstraÙe 9 Fernsprecher 24148

Das Kleid der deutschen Frau

Deutsche Stoffe • Deutsche Art • Von eigener Hand Wettbewerb und Kleiderschau veranstaltet von der Mitteldeutschen National-Zeitung

Der Wettbewerb umfaßt die Gruppen: Haus- und Arbeitskleider, Straßenkleidung, Nachmittagskleider, Festkleider

Bedingung: Die Kleider sollen in Stoff und Form zum Ausdruck bringen, welchem Zwecke sie dienen sollen. Die Ausreifung soll der Art der Kleider angepaßt sein. In der Verarbeitung darf nichts Gutes nur vorgeläutert werden. Es muß deutsches Material verwendet werden.

Die eingeleiteten Kleider werden auf einer Kleiderschau am Mittwoch, dem 1. November, im Stadtschützenhause durchgeführt, nachdem zuvor ein Kreis fachverständiger Frauen aus jeder Gruppe nach sorgfältiger Prüfung eine Anzahl der besten und schönsten Kleider ausgewählt hat

- Zu dieser ersten Auswahl haben sich bereit erklärt: Frau Eva Zeißkow (NS-Frauenchaft), Frau Margret Schlüter (Hallescher Hausfrauenbund), Fraulein Gewerbebetrieberin Anna Habicht (Haushalts- und Gewerbeschule für Mädchen), Frau Irma Wolff (Verband deutsche Frauenkultur), Frau Sanny Rodiger (Verband deutsche Frauenkultur), Fraulein Hedwig Reichel, Frau Frieda Selb

Es bleibt obahn den Befürdern der Kleiderschau überlassen, aus den zur Prämierung empfohlenen Kleidern die besten zur Auszeichnung vorzuschlagen.

Die 'Mitteldeutsche National-Zeitung' hat eine Anzahl Preise ausgesetzt: als Hauptpreise 4 Gutscheine zu je 25,- RM. und eine große Anzahl Gutscheine für verschiedene Beiträge. Diese Gutscheine müssen in halbfähigen Geschäften eingelöst werden. Der Reinertrag der Kleiderschau ist für die Winterhilfe der Nationalsozialistischen Frauenhilfe bestimmt

Die Anmeldung zum Wettbewerb muß bis zum 1. Oktober auf anhängendem Abschnitt oder auf Postkarte unter Beantwortung der auf dem Abschnitt vermerkten Fragen mit der Zentrale des Kleiderschau-Wettbewerbs an die 'Mitteldeutsche National-Zeitung', Halle (Saale), GeiÙstraße 47, erfolgen.

Ich melde mich hierdurch zur Beteiligung an dem Wettbewerb 'Das Kleid der deutschen Frau' am Mittwoch, dem 1. November im Stadtschützenhause an. Name: _____ Wohnung: _____

- Anzahl der Kleider: Gruppe Haus- und Arbeitskleider, Straßenkleidung, Nachmittagskleider, Festkleider, Schlanke, härtere Figur? Wollen Sie das Kleid selbst durchführen? Soll das Kleid durchgeführt werden? Das Nichtzutreffende durchkreuzen!



Der neue Geist

Das Eindringen nationalsozialistischen Geistes in die Wirtschaft scheint heute noch vielen ein unvorstellbares Problem...

Schon gundst manchen der Gedante einer Ausstellung ohne Nennung von Namen der Firmen und Verbände als absurd...

Und so beginnt in diesen Tagen in den meisten, so lange Zeit verdachten Räumen des 'Waldes'...

Nebenbuzige der Beamten

Der preukische Innenminister ermunert in einem Erlass an die Gehebes-bestimmungen über die Nebenbuzigkeit...

Stahlhelm-Abfahrt zur Reichsfuhrertagung

Zu dem am 22. und 24. September in Hannover stattfindenden Reichsfuhrertag...

Scheidenden das Geleit zu geben. Auf dem Zielplatz schloß sich der Landgau in Stürze von 476 Mann...

25 Jahre Feuerwehr Güd

Anlaßlich des 25jährigen Bestehens der Feuerwehr Güd findet am Sonntag...

Einheitliche Festsetzung der Brotpreise

Unter dem Vorbehalt des Wäckerbörmerleits Gädide fand im heutigen Anunghaus...

Arbeitsdienst im Wald und auf der Heide

Kameradschaft mit dem Förster - Erlebnis der Treibjagd - Verwachsensein mit der Heimat Erde

Im Kampf um die Brotfreiheit

Unberührt vom Lärm und Losen der Maschinen, fern vom Gellen und Zischen der Schläge...

Mitten drin in der blühenden Heide.

Tief und dunkel, und doch voll von fröhlichem Leben...

Wer es genohnt ist, Tag für Tag in der Stille zu leben...

Es ist, als fesse etwas, was erst das Leben bedeutet...

Wer nicht lange laßt dieß Gefühl auf einem, schon nach einiger Zeit beginnt man...

Wäre jemand unter uns, der nicht von selbst zu leben beginnt...

Nicht weit von unserem Lager, das sich in einem Nebengraben...

unser Lehrmeister zur Verfügung. In kurzen Vorträgen machen sie uns...

Da nimmt uns z. B. der Forstmeister eines Tages mit sich...

Was ist dieser Bestand ist und wie jung jene Schöpfung...

Was ist dieß, viele andere interessante Dinge, von denen er uns auf unserer Wanderung...

Wir treiben Notwild. Die Schützen gehen um die Schöpfung herum...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Nach einer zum Teil sehr erregten Aussprache...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

Wied hatte, die Uneinigkeit der Broterzeuger...

„Deutsches Unternehmen“

Beschneidungen sind unglücklich

Von zahlreichen Firmen wird darüber Klage geführt...

Zusammengefaßt stellt der Reichswirtschaftsminister fest...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

Wienberg-Terrassen. Heute, Sonntag, 16 Uhr...

RADIO-APPARATE in allen führenden Marken Volksempfänger VE 301 76. FAHRRAD-MÖLLER Halle (S.) Schmeerstr.

Nach langem schweren Leiden entschlief gestern meine liebe Frau, unsere gute, treue, liebevolle Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Gertrud Nießmann

geb. Schulze
im 46. Lebensjahr.
Halle a. S., Deffauerstr. 5a

In tiefer Trauer:
Max Nießmann
nebst allen Angehörigen

Beerdigung Montag, den 25. September, 12^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Am 21. September 1933 entschlief sanft unser lieber guter Vater, Schmiedemeister und Großvater

August Prinz

Lehrer und Kantor i. R.
im fegegneten Alter von 81 Jahren.

In tiefer Trauer:
Richard Prinz
Marie Prinz, geb. Durchhardt
Käthe Prinz
Elisabeth Prinz

Schloß über Merseburg, den 22. September 1933.

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Montag, den 25. September, nachm. 10 Uhr in der großen Kapelle des Nordfriedhofes in Halle a. S. statt. — Die bestmögliche Beerdigung nimmt die Beerdigungsanstalt „Wieland“ in Buxtehde, Halle a. S., Rietze Steinstraße 4 entgegen.

Ihre Vermählung zeigen hiermit an

Hauptlehrer Dipl.-Kfm.

Dr. Walter Traufmann

und

Frau Edith

geb. Söll

Halle (Saale), Richard-Wagner-Straße 52f
September 1933

Leibbinden
Büstenhalter
Bruchbänder
hygien. Bedarfsartikel

E. Kertzscher
Pressestraße 3 und
Steinweg 29
Lieferant
sämtl. Krankenkassen

Gravierungen
führt sauber und
billig aus

Rich. Herbst,
Halle (Saale),
Gr. Steinstr. 25.

Ihre Vermählung zeigen an

Edwin Mürtens
Margarete Mürtens
geb. März

Beerdigung am 23. September 1933

Statt Karten
Ihre Vermählung zeigen an

Robert Ulich
und Frau Hilde geb. Reichardt

Halle-Röngarten am 23. 9. 33

Ihre Verlobung geben bekannt

Grethen Rose
Fritz Giebelhausen

Hakeborn Stumsdorf
23. September 1933

Der vorchristlichmäßige

Dienstmantel

für

GA und GG

aus parietamtl. gestempelten Tuchen

Der **HZ**

Dienstmantel

nach den soeben eingetroffenen Vorschriften von RM. 26. — an.

Die Anfertigung geschieht in meinen Uniform-Werkstätten innerhalb kürzester Frist unter Gewähr für tadellosen Sitz

G. Assmann

Abteilung Uniformwerkstätten
Große Ulrichstraße 54
Seit 1848 deutsche Wertarbeit

Am 22. September wurde uns unser lieber Kollege

Otto Richter

nach einer kurzen, schweren Krankheit plötzlich entzogen.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter, der mit großer Liebe an seinem Erzieherberuf hing und in treuer Pflichterfüllung bis zuletzt in seiner Klasse stand, und wir trauern um einen guten Menschen, der uns allen ein lieber Kamerad gewesen ist. Die Schule wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Halle, den 23. 9. 1933.

Der Lehrkörper der
Siebenthschule für Mädchen

Dankagung.

Beim Heimange unseres lieben Entschlafenen, des Landwirts

Paul Reichert

sind uns in überaus großzügiger Weise rührender Anteilnahme in Blumenpenden sowie in Wort und Schrift zuteil geworden. Ziebewegten Gedankens drücken wir all denen dankvoll die Hand, die uns Trost und Ermutigung in unsern letzten Gängen gab. All dieses hat unsern trüblichen Tagen wohlgetan.

Die trauernde Gattin, Kinder, Mutter, Geschwister und alle Angehörigen.

Döbern, den 21. September 1933.

Martha Dabst
Willy Pfeiffer
Verlobte

Dietrich a. Petersberg Altenburg Thür.
24. September 1933

Zurück!

Dr. med. A. Boening

Facharzt für **Ohr-, Nasen- und Kehlkopferkrankheiten**

Halle a. S., Steinweg 16, II
Fernruf 28448

Zu allen kaufmännischen Krankenkassen zugelassen

Zahnarzt Dr. Lerche

Merseburger Straße 112

Zurück

Zahnarzt Dippe

Gr. Ulrichstraße 42

Sarg-Magazin
Beerdigungs-Anstalt
Ruf: 29235 Merseburger Str. 108

Heinr. Grenz

Beerdigungsanfall

Hugo Hoffmann

Deffauer Straße 2a Ruf: 22287

Übernahme sämtlicher Beerdigungen und Überlieferungen mit Stromwagen.

Am 21. September verschied nach schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter,

Herr Lehrer Karl Karow

Seebitz, Kreis Weißenfels

Seit 1911 wirkte der zu früh Heimgegangene als Lehrer und Erzieher unserer Jugend. In treuer Pflichterfüllung und durch eine fleißigen Tätigkeit seiner Schüler immer wieder zur Hingabe zugehend. Er war ein deutscher Mann, ein treuer Lehrer und ein guter Kamerad.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten!

Der Schuldverband und die
Lehrerschaft von Seebitz

Am Mittwoch verschied unser langjähriges Mitglied
der Wertmeister i. R.

Max Leberecht

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vokalverband
Halle'scher Reglerklubs
Deide

Beerdigung, Montag 14^{1/2} Uhr, Südfriedhof

Deutsche kauft nicht beim Juden!

Nachruf!

Am 21. September 1933 ist unser guter Berufs-kamerad

Herr Stadtbaumeister i. R. Franz Pieper

gestorben. Wir verlieren in dem Verstorbenen ein treues Mitglied, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle, den 23. September 1933.

Deutscher Beamtenbund
Ortsfachgruppe für kommunale Verwaltungen und Betriebe.

Geschäftsverlegung.

Unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unter Geschäft von Mannsstraße 19 nach unserem Grundstück

Brennswarte 36

verlegt haben. — Wir bitten, das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin entgegen zu wollen.

Richter & Bachmann

Obst-, Gemüse-, Südfrüchte-Großhandlung.

Ein weiterer Kriegerbetrieb in Halle erledigt!

Das Jugend- und Fürsorgeamt in Halle arbeitet die Gänge nicht mehr in eigener Regie, sondern verzicht die mit der Bekämpfung zusammenhängenden Arbeiten an folgende in Halle bekannte Firmen:

Abdul Bauer, Geogr. 1874, Gr. Märkerstr. 23 (am Markt), Fernruf 221 01	Beerdigungsanstalt Will. Zupf, Brandenburgerstr. 7, Fernruf 258 20
Pfeifer H. Burtel, Gr. Steinstr. 4, Fernruf 288 88	Einigungsamt, Rob. Martin, Göttinger Str. 19/21, 32
Einigungsamt, Josef Dreßler, Gr. Steinstr. 93, Fernruf 243 40	Beerdigungsanstalt Karl Götzel, Burgstraße 2 am Markt, Fernruf 283 40
Scheider H. Seidel, Rietze Str. 11, Fernruf 229 07	Beerdigungsanstalt Wilh. Schmidt, Rietze Str. 25, Fernr. 288 32
Einigungsamt Carl Himburg, Rietze Str. 10, Fernruf 228 10	Beerdigungsanstalt Carl Schiller, Große Steinstraße 33, Fernruf 219 97
Beerdigungsanstalt Wilh. Schmitt, Buxtehde Str. 24, Fernr. 294 04	

Am Donnerstag nachmittag wurde uns unsere innigstgeliebte Tochter, meine liebe Schwester

Gudrun

im blühenden Alter von 12 Jahren durch einen tragischen Unglücksfall jäh entzogen.

In tiefem Schmerz:
Willy Lange, Bezirks-Gemeindefreiwirt.
Ida Lange, geb. Weber
Elfriede Lange

Halle (Saale), den 23. September 1933
Seebener Straße 16a

Die Beerdigung findet am Montag, 13.30 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus, statt.

Dank.

Für die wohlthuende Teilnahme beim Heimgegangenen unserer lieben Entschlafenen sagt im Namen aller Hinterbliebenen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Paul Große, Ködewitz.

Werbt für die „M.Z.“

Schöne Stilmöbel

Man bevorzugt heute wieder Möbel in den Formen der klassischen Zeit. Stilmöbel sind zeitlos und behalten ihren Wert. Besichtigen Sie die große Auswahl an Speise- und Herrenzimmern, Wohn- und Schlafzimmern in einfacher bis reichster Ausführung.

Einrichtungshaus **Martick**
Halle-Saale / Am Alten Markt seit 1839

Bruch zu einem Jahr Gefängnis verurteilt Dr. Alkenstein freigesprochen

Die Anklagerede

Nachdem noch einmal kurz in die Verhandlung eingetreten wird, begann am Freitag das Plädoyer des Staatsanwaltes. Er führte aus:

Beide Angeklagte haben in der Verhandlung immer und immer wieder ihren nationalsozialistischen Standpunkt betont. Es wäre schön gewesen, wenn sie auch die nationalsozialistischen Ideen in der Praxis angewendet hätten. Denn was aber leider nicht ist.

Der Angeklagte Dr. Alkenstein hat sich weitgehend über die Vorschriften hinweggesetzt. Er hat ein Gebot an den Tag gelegt, als wenn diese Bestimmungen für ihn überhaupt nicht vorhanden wären. Es ist ein schlechter Entschuldigungsgrund, wenn er behauptet, die Bestimmungen seien ihm nicht bekannt und neu. Gerade bei seiner Tätigkeit als leitender Beamter wäre es seine Pflicht gewesen, sich in die Vorschriften einzuarbeiten. Wenn er dies alles getan hätte, wäre er nicht in die unangenehme Lage dieser Anklage gekommen. Das Unangenehme bei den Verurteilungen von Dr. Alkenstein war aber die Vergebung seiner Arbeit und die Freile, die er dafür bezahlt hat. Obwohl er kein Fachmann war, zahlte er alles, was Bruch forderte.

Das diesem Grunde beantragte ich gegen Dr. Alkenstein 1000 Mark Geldstrafe, falls diese 50 Tage Gefängnis. Wegen der Anklage des Betruges beantragte ich einen Freispruch, da es sich nicht hat nachweisen lassen, daß der Angeklagte mit Bruch in betrügerischer Absicht aufkommenartete.

Anders sieht der Sachverhalt bei dem Angeklagten Frau aus.

Wenn Bruch sich vor Augen gehalten hätte, daß die Ehrlichkeit der Grundvorteil eines jeden Mannes ist, hätte er die Strafgeldsumme nicht um 6000 Mark betragen.

Der Angeklagte hat sich vor Gericht mit feinen Aussagen geschmeichelt und gebohrt, aber man kann ihn in vielen Dingen seinen Glauben schenken. Er hat nicht nur ganz arglos das Vertrauen von Dr. Alkenstein gewonnen, sondern auch das Vertrauen seiner Arbeiter, die er zu seinem eigenen Nutzen in ganz unerhörte Weise ausbeutet hat. Es ist mir immer gefreut, bei der Schwere der Verurteilung dem Angeklagten nicht die längsten Gefängnistage abzurufen. Die Strafe, die aber auch nur ein Waise sein kann, muß eine ganz erhebliche sein.

Demgegenüber beantragte ich gegen die Angeklagte Frau Bruch wegen der Angeklagten des Betruges eine Gefängnisstrafe um 2 Jahren gleichzeitig beantragte ich, den Haftbefehl wegen Haftunterdrückung bei der Höhe der Strafe zu erteilen.

Nachdem die beiden Verteidiger der Anklagen gegen die Frau wegen der Angeklagten des Betruges hatten und für beide Angeklagten den Freispruch beantragten, zog sich das Gericht zu einer einseitig unabhängigen Beratung zurück.

Das Urteil

Der Angeklagte Karl Bruch wird wegen fortgesetzten Betruges in fünf Punkten zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Dr. Alkenstein

wird von der Anklage des Betruges und der Untreue freigesprochen.

Die Begründung

In der Urteilsbegründung führte das Gericht aus, daß das Gericht nicht die geringsten Bedenken gehabt hätte, daß Bruch von der Ermittler zwischen der Stadterhebung und der Firma Baumgarten abgelassen ist. Dies geht nicht nur daraus hervor, daß der Angeklagte Prohibition genommen hat, sondern auch der Inhaber der Firma Baumgarten bezahlte. Außerdem muß hierbei berücksichtigt werden, daß das unrichtigere Verhalten von Dr. Alkenstein den betrügerischen Abtritt des Bruchs fast entgangen ist. Auf der anderen Seite muß aber betont werden, daß der Angeklagte ein sehr unvorsichtiges Verhalten an den Tag gelegt hat.

Er hat nicht nur die Stabschreiberei durch Heberbreite geschädigt, sondern er hat auch die letzte verbüßten Pflichten der Arbeiter, die sie als Nachtzuschlag bestrafen, für sich in Anspruch genommen. Er wurde deswegen zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Bei Dr. Alkenstein lag der Fall anders. Genau hat auch er sich in seiner Eigenhaft als Beamter große Pflichten befreiten aus schulden kommen lassen. Er hat Bestimmungen einfach nicht beachtet, er hat weiter die Weilszeit ungenau ausgefüllt und die Prüfung der Rechnungen wenig sorgfältig durchgeführt. Er hätte aber vor allen Dingen sich durch Schriftführung vor Heberbreiten schützen müssen.

Dies alles führt aber Punkt, die wohl eine gradlinige Verletzung seiner Amtspflicht darstellen, die aber nicht unter das Strafrecht fallen.

Das diesem Grunde mußte der Angeklagte freigesprochen werden.

Dieser Freispruch, der wohl in weiten Volkskreisen einiges Befremden hervorgerufen wird, ist, wie das Urteil ausdrückt, selbst von dem Gericht nur unter allergrossten Bedenken erfolgt.

Bräuleute! Erspart Euch Wäsche!

Ein gewisser Bestand an Wäsche muß in jeder Braut vorhanden sein. Diesen Bestand will auch jeder lieber das junge Mädchen rechtzeitig bei sich herbei bringen, als nach dem Hochzeitsabend in die Länge des Brautbesandes zu gehen. Dieses Brautbesand ist eine Ladung von hübschen Brautkleidern und hübscher Wäsche, die unter sehr niedrigen Preisen zu bekommen ist. Die Wäsche selbst, die nun zu bekommen ist, hat auch ein hübsches Aussehen, hat auch ein hübsches Aussehen, hat auch ein hübsches Aussehen, hat auch ein hübsches Aussehen.

zum Besetzen. Wie uns der Ex-Soz. Verband mitteilt, werden in der Woche vom 24. bis 30. September folgende Chöre von den Hausmannskürmen gelassen: Sonntag: „Lobe den Herren, o meine Seele!"; Montag: „Wie mit grimmigen Unforten!"; Dienstag: „Näher mein Gott zu Dir!"; Mittwoch: „Wo findet die Seele die Heimat!"; Donnerstag: „Sper und Helfter!"; Freitag: „Wahrer unser im Himmelreich!"; Sonnabend: „So nimm denn meine Hände!".

Die Stellung der Gemeinde im neuen Staat. Im einige Verhandlungen zu werden, seien hier zwei Druckfehler richtig gestellt, die sich dem Bericht über die Tagung der Kreisabteilung „Sozialkreis“ der Einweisung von Kreisabteilung finden. Für die Einweisung von Kreisabteilung sollen Beiträge bis zu 80 Mark (nicht 18) unberücksichtigt bleiben, ferner soll für je 40 Mark des größeren Beleges eine ständige Arbeitskraft beschäftigt werden.

Kurszettel der Hausfrau Die Markt-Kleinhandelspreise in Halle am 23. September 1933

Auf dem heutigen hiesigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise gezahlt:

Getreide:		Fleisch:	
Weizen 1 Stb.	30	Rindfleisch 1 Stb.	120
Gerste 1 Stb.	25	Schafschmalz 1 Stb.	120
Hafer 1 Stb.	20	Speck 1 Stb.	120
Abschrot 1 Stb.	20	Schmalz 1 Stb.	120
Reis 1 Stb.	40	Butter 1 Stb.	30-70
Bohnen 1 Stb.	30-40	Eier 1 Stb.	100
Kartoffeln 1 Stb.	25	Butter 1 Stb.	30-70
Wicken 1 Stb.	25	Butter 1 Stb.	30-70
Linsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Bohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Grünbohnen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Linzen 1 Stb.	30	Butter 1 Stb.	30-70
Erbsen 1 Stb.</			

Das Unterhaltungsblatt

Der Pilzkenner / Glätze von Hans Oberhaid von Besser

Doktor Mertens wanderte ein wenig nach oben gerad, die stählernen Sägen an der Boden gefestigt. In den morgentrotten Wald. Er sah die Luft ein, er nahm wie ein Stückchen die Witterung auf, überall noch es nach Pilzen. Jeder Baum war ein feiner Ring aus niedergegangen, und einer leuchtete ringsum die bunten Köpfe der frischen Blase, beige, weiß und einfach, oder verdunkelt und grellfarbig.

Doktor Mertens war heute nicht sehr bei der Sache. Er der lebhaftigste Pilzkenner, der erfahrene Pilzkenner, hätte kein Aufheben. Ja, er philosphierte auch nicht, wie sonst. Es war ihm gleichgültig, ob die einfachen, beige oder weißen Blase, die noch so tollen und guten und die prägnanter und verführerischen die giftigen und schlechten seien.

Gewohnheitsmäßig nur kühlte er sich. Ohne nach bei der Sache zu sein sammelte er die Pilze, die an Wege fanden.

Fraulein Verta Pfeilsch hatte ihm gefällig. Schon bei fahren, wollte sie noch in den heiligen Stand der Ehe treten. Die Braut im Brautkleid. Im weißen Leide die Erbschütterung nach, die ihn bei dem Geländnis seiner Wirtschaftlerin erfasst; Die Pfeilsch wollte heiraten! Mertens sah umständlich sein Zerkunden hervor, pustete die umhüllende Pfeilsch und sah nicht mehr in den Wald hinein, als seien die Wärme mit ihren roten Stämmen lauter Wirtschaftlerin. Er lachte ägerlich die Pfeilsch wieder auf. Die braune Pfeilsch konnte gut, hielt das Haus in Ordnung, war das Mutter einer Wirtschaftlerin man lehte seit Jahren in vollster Harmonie und nun — Mertens dachte mit Entsetzen an die Suche nach einer neuen Kraft, an die Umstellung, an das Fremde. Pfeilsch hatte er nicht seine Bequemlichkeit geliebt, die Pfeilsch wusste, wie und was er gefasst haben wollte und jetzt —

Wieder blühte sich Mertens, nahm einen Pilz auf, ein gefalteter Baumstamm zeigte sich, über gelumt ließ sich der Doktor nicht. Er sah, er nun mit seinen Pflichten verfahren, weil! Er hatte nie an das Gezirren gedacht. Doch sich einmal die Gelegenheit, dann war er zu lächerlich gemein, sie zu müssen. Er hatte sich mit seinen Pilzen beschäftigt, mit dem Pilzen als mit Menschen verkehrte, so war das Leben abhängig; schon ergaute sein Saar an den Schalen. Und nun heiratete die Pfeilsch! Wie hatte er diese Möglichkeit im Betrachten gesehen, während die Pfeilsch hätte in die Leuchte, Himmelnde, Waldferne sah, bemerkte er plötzlich ein junges Mädchen, das im Losen, zerfahrenen Kleide, ein Mädchen aus dem blauen Haar, langsam näher kam. Ein und wieder blühte es hin — eine Pilzsammlerin! Mertens sah Pfeilsch hinüber, erfüllte sich als Pilzkenner für alle Pilzsammler verantwortlich. Die junge Dame kam näher. Mertens sah die Augen an, sahen und verfolgte jede Bewegung mit Furchungen und da — ein Juden dürfte seine Blase, da wanderte ein Pilz in den Bunde, ein Pilz, der giftig war! Schon hatte sich der Pilzkenner erhoben, um umhüllend Schritt, bemerzte sich Mertens auf die Sucherin zu. Er läufte den Hut und stellte sich vor, mit einem Griff hatte er den Beutel in der Hand und unterließ ihn.

„Mein geändertes Fräulein, Sie kennen die meisten Pilze nicht“, sagte er drohend und drohentlich ausgleich.

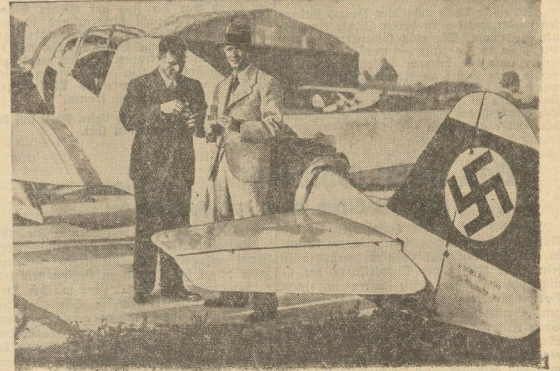
Die junge Dame lachte. „Sehr gut möge ich, mein Herr. Ich bin heute zum ersten Male als Pilzkennerin ausgezogen. Meine Pfeilsch habe ich zu Hause gelassen, sie lenne tatsächlich nur wenige Sorten genau. Pfeilsch hätte ich zu Hause erst eine genaue Prüfung vorgenommen.“

Dr. Mertens betrachtete das hübschste, junge Ding, zwei Gebrüden wurden in den wollenen Wangen lebendig; der Pilzkenner würde bei diesem Anblick verständig und mitler bestimmt. Mit einer einladenden Sandbewegung schritt er zu dem Baumstamm vor aus, hübschlich hatte er eine Pfeilsch hervorgerufen, bestellte den Nihilist des Beutels aus dem Beginn der Pilzkenner einen Vortrag, er sprach mit Leidenschaft und Eifer. Die aufmerksamen, erlauteten Mädchenaugen fixierten ihn an. Doktor Mertens war bald in großer Form. Zerumhüllend nahm er den Gifttrichter in die Hand, seine Stimme löste die Gebärden und Aufhörder herbei.

alles, sie und ihr Leben, gebrüden, einwirk in jeder, weite Ferne. Die Welt tat sich auf, groß, frei und licht — aber war es nur ihr erster Irrausflug, der sie so innerlich frei machte? Langsam schritten die beiden Menschen durch den Wald, Doktor Mertens trug den Gifttrichter der jungen Dame, die Pfeilsch trübe fern Kluge auf Rita Holm, er sah die schmalen Hüften, das rote Mädchen. Wie ein blutunter, morgentrotter Pilz mutete sie ihn an. Er erkannte daß es ein ganz edler und verdorben war!

Rita Holm an diesem Tage heimkehrte und ihrer Mutter ihre Pilze zeigte, ergreifte ihn den prächtigen, riesigen Steinpilz, der oben auf lag.

„Ein richtiger Glätzspitz“, lachte Rita glückselig, und sie dachte an Mertens, der den Pilz beim Wichtigen zu den ihren getan; damals an das morgige Wiedersehen. Und das Glück sang in ihrem Herzen.



Deutsche Sportflieger in Frankreich. Der Vizepräsident des Deutschen Aeroclubs, Herr von Döppner (rechts) und der Altflieger Dr. Siebel vor ihrem Flugzeug im Lufthafen von Orléans bei Paris. Etwa 100 Flieger, darunter auch zwei Deutsche, nahmen an dem großen internationalen Lufttreffen teil, das durch ganz Frankreich führte.

Allerlei von Giftschlangen / von Egon Siegel

Ueberreich ist Südamerika an Schlangen. — Nicht weniger als 70 Arten sind bekannt. — Davon 20 giftige. Doch verhältnismäßig selten kommen Unglücksfälle vor, da die Schlangen in der Regel dem Menschen ausweichen und ihn nur annehmen, wenn er sie reizt oder aus Zufall ihnen zu nahe kommt.

Im Norden des alten Schutagesbietes im Bezirk Grootfontein habe ich hauptsächlich mit der „Suffolter“, der „grauen Mamba“ und „S. S. S. S.“ (Sobran) manchen Jungsamtlich gehört.

Die Suffolter, sehr hübsch braunschwarz gefärbt, mit verhältnismäßig großen messenden Kopf, wird meistens zum Anger als bestreuer Meter, hat einen gedrungenen, biden Leib, der die Stärke eines Lintersarmes erreicht. Sie ist sehr giftig aber faul und wird dadurch gefährlich, daß sie beim Menschen das Menschen ruhig liegen bleibt und unmerkwilg zubißt, sobald sie verächtlich berührt wird. Am Tage findet man sie auf Kaffeebeeren in der Sonne liegen. Gegen Abend wird sie mobil und beginnt ihre Streifzüge. Manamatisch der Feuerstein löst sie an.

So hatten einige Schulamerikaner meiner Jungens sich abends ein Feuer im Wald gemacht, um sich Waschloden zu wärmen, und auch einmal die „Wid-Weil-Bomanit“ fennen zu lernen. Sie töteten um das Feuer und ergäbten sich „Mäusegehirnen“, hierbei legte sich der eine Jungue nach hinten über und stülpte sich auf den rechten Arm. Dabei muß er einer Suffolter, die wohl im Annaher auf das Feuer war, nahe gekommen sein — sie biss zu — das Unglück war geschehen. Zum Glück war die Stelle nicht allzuweit vom Wohnplatze

der Eltern entfernt, die Jungen tiefen nach Goutte zufällig stand ein Auto fahrbereit in der Nähe, das mit dem Jungen nach dem Winnenlagerei lagte. Der Arzt war zur Hand, machte eine Secumenprägnation und konnte dadurch Rettung bringen! Seit dem Biss waren knapp 20 Minuten vergangen und doch befand innerhalb der ersten 24 Stunden höchste Lebensgefahr.

Schlimm ist es, wenn kein Arzt in der Nähe ist! Auf einmaler fern — 80 Kilometer vom nächsten Arzt entfernt — begibt sich eine junge Farmerstocher mit ihrem kleinen dreieinhalbjährigen Kindchen zur Mühle. Die Frau ist ein Wegehörer des Kindes aufgedreht, sie sieht auf, nimmt das Kind zu sich und abt noch nichts Abges. Sie legt sich wieder nieder, das Kind läßt sich nicht beruhigen. Wühllich verpürt sie einen betagten Schürzer in einem Hut — sie wirft die Decke ab und sieht im Mondlicht eine graue Mamba aus dem Bett flüchten. — Jetzt ruft sie um Hilfe, der Mann erhebt, öffnet die Wehülle, jährlirt den gebliebenen Fuß darauf ab und stürzt heraus. Um die Ochsenkarre einzuspannen. Die Mutter sieht sich mit dem fahrenden Kind heraus und sieht, daß auch das Kind gebissen ist. Die Karre ist eingekoppelt und lagt nun, was die Ochsen herbeigen können, zu der nächsten S. S. S. S. entfernt fern, wo ein Auto ist. — Auf der

fahrt dahin sehen bei dem Kind bereits Krämpfe ein und die Frau erräth: Ich, verzeihet das Kind in den Armen der Mutter.

Auf halberaum Pfad geht es nun mit der kleinen Leide und der todkranken Mutter in jenem Tempo nach Lumes. Sofort wird eine Injektion gemacht — nochmalig schnebt die Frau zwischen Leben und Tod. Weitere Einprägungen müssen gemacht werden, die Frau leidet fürchterlich — eine Bluttransfusion ist nötig, der Mann gibt sein Blut dazu her, nach Wochen ist die Gefahr endlich vorbei. Monate dauert es, bis die Frau aus dem Bazar bereit verlassen werden kann. Das die Frau überhaupt gerettet werden konnte, ist wohl dem Umstand ausgedrückt, daß das Kind zuerst gebissen wurde und damit die Schlangengift Durchströmung veranlaßt hat — der gleich darauf folgende Biss hatte nicht mehr dieselbe fürchterliche Wirkung.

Die graue Mamba ist oberwärts einfarbig grau gefärbt, auf der Unterseite weißlich, hat einen kleineren Kopf wie die Suffolter, ist viel schlanker gebaut und erreicht eine Länge von dreieinhalb bis höchstens vier Meter.

Die Spudschlangen, von denen ich die meisten dieser Arten habe gesehen, haben ihren Namen daher, weil sie vor dem Biss giftigen Speichel in einem dünnen Strahl, und zwar meterweit vor sich geben, mit Vorliebe ins Gesicht. Kommt man das Gift in die Augen, entfällt eine sehr heftige Entzündung, die mit Erblindung enden kann. Ein altes Heilmittel dagegen: ständig mit frischer Milch füttern und auswaschen!

Diese Schlangen heißen selten, doch kommt sie einmal dazu, ist der Biss noch viel gefährlicher als der der Suffolter und — die Pfeilsch sind, voran, die ihren Kopf wie die Pfeilschlangens ganz breit aufblähen und unter Umständen auch angreiflich sind. Obgleich diese Schlange, nach sie jung oder alt, noch im Maximum begriffen oder ausgedünnt sein, ist im Laufe des Jahres mehrmals häufl, ist es auffallend, wie selten man eine abgeheftete Schlangenhaut in freier Wildbahn finden!

An den fast 23 Jahren, die ich briden in Afrika war und Schlangen vielfach zur Gewinnung gesehen und erlegt habe, habe ich die unversehrte Haut einer Schlange nur ein einziges Mal gefunden — eigenartigweise auf den äußersten Grasspitzen aufgedreht liegend in einem alten Kaffeebus, in dem das Gras höher als bis zum Genick reichte — Ein ganz merkwürdiger Anblick, bei dem mir zum ersten mal „ad oculos“ demonstriert wurde, wie man im wahren Sinne des Wortes „direkt aus der Haut fahren kann“!

Die Haut ist ganz schön, hellen Oberhaut (die aber noch deutlich die Farbe der Schlangengewebe zeigt, denn meine war fast eine graue Mamba) beginnt mit dem Nabel an den Rippen, wodurch eine große Öffnung entsteht. Es bilden sich 2 Rippen am oberen und unteren Teil des Kopfes, die durchgreifend und immer weiter „aufgedreht“ werden, bis das Tier eben vollständig „aus der Haut fährt“ und diese wie eine große Wurfbille liegen läßt. Die Haut ist äußerlich sehr hart und gerichtet sehr leicht, doch gelang es mir, sie bis auf einen kleinen Teil des Schlangensendes unbefügt aufzuwickeln und meine Sammlung eine zu verfeinern, um interessanteren noch dabei für mich die Pfeilschling, die auf die Schlangen tauflich Augengläser tragen und diese zusammen mit der Haut abzuheben. Der Pfeilschling war diese Zeit nach natürlich längere Bekanntschaft mit mir, ich doch etwas „erschütterend“, besonders da ich selbst kurzzeitig und daher auch „mit Gläsern behaftet“ bin!

Es klingt vielleicht paradox, wenn ich eine bezäugliche Behauptung aufstelle, und doch ist es Tatsache, denn ohne Augenlid ist das Schlangengewebe durch eine glatte Haut, die sich sehr überwölbt, gefaltet, und diese nicht bei der Öffnung mitabgezogen, sie bleibt mit der Kopfhaut als durchdringende Schutzhülle verbunden und macht genau den Eindruck einer Brille mit modernen, runden, geböhten Gläsern! Wieder einmal ein Meisterstück aus der Naturmacht, mit dem untere höchstens mittelste Geist faun konstruiert hat, denn sie neuzugleich auch verständig, blinde Augen gläser zu konstruieren, die den menschlichen Augenpaar direkt angepaßt unter dem Lid gezogen werden. Die Natur löst bezäugliche Probleme anscheinend spielend und in der Vollendung.

Der Vizepräsident des Deutschen Aeroclubs, Herr von Döppner (rechts) und der Altflieger Dr. Siebel vor ihrem Flugzeug im Lufthafen von Orléans bei Paris. Etwa 100 Flieger, darunter auch zwei Deutsche, nahmen an dem großen internationalen Lufttreffen teil, das durch ganz Frankreich führte.

Der Vizepräsident des Deutschen Aeroclubs, Herr von Döppner (rechts) und der Altflieger Dr. Siebel vor ihrem Flugzeug im Lufthafen von Orléans bei Paris. Etwa 100 Flieger, darunter auch zwei Deutsche, nahmen an dem großen internationalen Lufttreffen teil, das durch ganz Frankreich führte.

MENDE

Meister der Kurzwelle

nennen begeisterte Hörer diese beiden MENDE-Modelle. Sie empfangen also nicht nur die Mittel- und Langwellensender Europas, sondern auch die überseeischen Kurzwellenstationen in bisher ungekannter Vollendung. Präzis geicht und scharf trennend, ermöglichen sie überall und jederzeit einen klaren Empfang in bekannter MENDE-Klangschönheit.

Europaklasse

moderner Hochleistungs-Fernempfänger mit Kurzwelle, Selektionskreis, dynamischem Lautsprecher. Preis des niedrigen Preises aller früheren Einpreisgeräte weit überlegen. Höchste Qualität — vollkommene Klangschönheit — MENDE-Europaklasse mit eingebautem Lautsprecher einschl. Röhren RM 150,—

MENDE

RADIO

Weltklasse

der Groß-Fernempfänger mit Kurzwelle, Pentoden und allen sonstigen Schönsachen eines Luxus-Gerätes — universell transformativ und klarsprachlich. Tagesausgang ab 6 Stunden. Preis des niedrigen Preises aller europ. Sender. — MENDE-Weltklasse mit eingebautem Lautsprecher einschl. Röhren RM 250,—

Die Jubiläumspost / Götze von Alfred Premer, Bonn

Obwohl die Uhr schon auf halb vier weist, faßt der Profurst Müller noch an seinem Schreibtisch und vertieft sich mit hinstoll verborger Angelegenheit in die Geheimnisse der bereits geleerten Interkristallisation. Einige Blätter hinterfragt er erst noch, dann die Scheinmachine, in der Buchhalter ging der Handlungsgefische Oskar Weimlich gemäß ihm und her, irgendwo trafen die Götze dempflinten Umhine. Das Wachenende in der Nacht. Am Altschiffen laßen der Chef, Herr Alfred Baumann, noch keine Zeit zu haben, den erlöschten Geist nach Gut und Guck zu tun. Er brühte über den Jubiläumspost. Der Tag des fünfzigjährigen Bestehens der Firma sollte in der kommenden Woche feierlich begangen werden. Seit vierzehn Tagen sprach Herr Baumann von nichts anderem.

Endlich öffnete die Tür des Privatantors, und der Chef — erstschämerte in Gut und Mäntel — trat an den Tisch seines Stellvertreters. Aber er trug einen großen, geheimnisvoll leuchtenden Stoff blütenweißer Umhänge in der Hand.

„Ich habe mich doch entschlossen, unsere besten Kunden zu dem Feste heranzuziehen“, sagte er, während er die Umhänge auf den Tisch des Profursten niederlegte. „Hier sind dreißig Einladungsarten, schon von mir unerschrieben.“ Selbstverständliche für Kunden, an denen uns etwas liegen muß, Berlin und Umgebung... Sie kennen ja die Leute. Herr Müller, ich überlasse Ihnen die Auswahl. Wichtigste Sache, Sie verteilen... nicht besser aus.“

„Na bin im Bilde, Herr Baumann, vollständig“, entgegnete Herr Müller mit Dentsifer und schmeckte dem die Zähne zum. „Ich werde bestens dafür Sorge tragen.“ Dann ließ er stöhnend auf seinen Stuhl.

Die Firma Alfred Baumann & Sohn besaß etwa zehntausend Kunden, davon vierhundert in Berlin. Die dreißig verschiedenen Herr Müller achtete Verordnungen, Reis, Panz und Aufmerksamkeiten zur Konkurrenz. Er wollte sich den Anhängern ab und trat aus offene Fenster.

Darauf hielt eben das Auto des Fabrikanten Leodor Schwerdtlin. Dieser hatte eine Vergangenheit, ein Wochenendaus, eine Tochter Joleka und die besten Absichten mit Herrn Müller. Weßhalb Joleka Joleka mit dem herausgerissenen Rücken ihrer fünfundsiebzig Jahre hinauf blühte.

Herr Müller dachte an die Zukunft, wobei die achtundzwei Kunden in den Hintergrund glitten, größte überaus freundlich und zierlich in einer Minute unten.

Dann entnahm er dem Schrank die Kundenliste, häufte die Umhänge dazu und ging hinter zur Buchhalterei, mo Joleka Weimlich schon zum letzten Male sein Scheinrecht zum Beschließen ordnete.

„Dreißig Einladungen für die Kundenliste“, ordnete der Profurst eines höflich an. „Lesen Sie die Umhänge durch und wählen Sie unsere besten Kunden. Die Briefe müssen heute noch abgehen. Ich verlaße mich bei der Auswahl der Güte auf Ihre Fachgriff.“

Dann verteilte er fluchtartig den Raum und festsitz gleich dazu an Juleka Weimlich in den Hintergrund des Wegens. Diese Fahrt endete mit einer Verlobung.

Oskar Weimlich erhob sich langsam von dem schwebelnden Stuhl und trat nach der Uhr. Hier ließ sich seit vier Uhr wartete Leute an der Normaluhr. Sie kam aber immer zehn Minuten zu spät, oder er hatte bis dahin eine Viertelstunde zu geben.

Er moß die geistliche Kundenliste in seiner Hand, erob sich und eine in das anstehende Zimmer. Dort hockte der alte Stift, überlesungsbereit Herr der Portofelle.

„Da, Heinrich“, sagte er mit Vorgesetztenstern, dreißig Adressen darauf schreiben, sofort wegbringen.“

„Als Druckfäße?“ fragte Heinrich mit aufleimendem Interesse.

„Als Briefe, zu Schluß“, sprach Oskar, nahm seinen Hut und türzte davon.

Heinrich ließ die Güte mit der Schaffigkeit seiner hoffnungsvollen Siebzehn. Dann ergriff er das Porzellan und schrieb mit fetter Hand auf die nächste Seite: „30 Einladungen je 10 Pf. 450 Mark.“

Er entnahm der Kasse dreißig Briefmarken zu fünf Pfennig und drei Mark in bar, worauf er sie sorgfältig verpackte. Nachdem er das Geld in feiner Verschleißtasche abgeben, piff er. Es öffnete sich die Tür, und herein trat Fritz Sperling, der jüngste Stift.

„Hier“, sagte Heinrich, „Adressen drauf schreiben, Druckfäße, hier die Marken, wegbringen dann kamme hieran.“

Fritz hand allein. „Dreißig Umhänge“, murmelte er. „Rechtandige Kunden. Das geht nicht.“

Der Buchhalter A zeigte in munterheller altschwebender Ordnung 200 Namen. Fritz überlegte nur flüchtig, daß auch die Güte A aus der Marke, tiegte sie in die Verschleißtasche, die Umhänge in die Krüchlingsmappe, die Marken in die Wertentafel und trat dem Heimgang an.

„Arbett für die Güte“, sprach er bereitwillig. Eine Stunde später sah die zwölfjährige Tante Sperling in ihrer Schulreife, wie die eine Kleine ab, tiegte den Finger in den Mund und schlug die Güte A auf.

Das stand unter Nummer eins: „Aron, Adam, Krojante, 1917-18.“

Denn Eingangsnummer lagte diese Güte folgendes: Herr Adam Aron aus Krojante ist im Jahre 1917 mit der Firma in Geschäftsverbindung getreten, aus dem Bruch und Rechtsanzug entstanden. Es ist ein für alle Mal beendeten. Diejenen Menschen jemals eine Rechtsakte oder sonst ein Lebenszeichen zu schicken. Tante Sperling war nicht einmündig. Sie ergriff den Forderhalter und den ersten Um-

hänge und schickte mit exakten, unerschöpflichen Bücherbuchstaben links oben in die Ecke: „Druckfäße“ und in die Mitte: „An Aron, Adam, Krojante.“

Wo man aber Straße und Hausnummer hinzusehen pflegt, da stand gleich darauf geschrieben: „1917 + 18.“

Unter Seufzen und Stöhnen schrieb sie so die Adressen 1 bis 80. Dann ließ sie sorgfältig die Umhänge zu, und da ihr Bruder Fritz vertauscht hatte die Marken auszuhaben, war sie die ganze Post mit erleichterten Herzen unfrankirt in den Briefkasten.

Dann ließ sie zu den Spielgefächern. — „Befragt!“ fragte am Montagmorgen Heinrich seinen jüngsten Nachfolger. Verschleißliche Kopfen als Antwort. Verschleißliche Kopfen als nächste Initiana, um sie in bedeutend wichtigeren Form an den Herrn Profursten weiterzuleiten und dafür eine Karte in Empfang zu nehmen. Herr Baumann wurde eine Viertelstunde später in verbindlicher Form eröffnet, daß alles auf das Beste besorgt sei und daß die Auswahl der geladenen Güte sicher seine Zustimmung finden würde. Diese Güte Herr Müller eine edle Gabanna ein.

Das Fest kam und ging vorüber wie alle Feste.

Das Fest kam und ging vorüber wie alle Feste.

Das Fest kam und ging vorüber wie alle Feste.

Gibt es einen deutschen Baustil?

Von Dr. Othmar Jänigk-Düsseldorf

Die Geschichte des deutschen Baumeßens weist eine reiche Fülle von gerade für Deutschen lachende Beispiele eigenartiger Entwürfe auf. In allen gemeinsam hat diese baureichen Epochen den Wunsch, ihren Baustil als ein selbständiges, eigenes, deutsches Baustil zu bezeichnen. In den letzten Jahrzehnten haben sich fremde Baustile in uns eingangen gelassen; da diese aber auf bestimmte Baustile in großen und kleinen Städten fühlbar sind und doch dem deutschen Baustilbild ähnlich entstiegen, dürfen wir sie als Bereicherung anerkennen.

Dem aufmerksamen Beobachter wird sich mit der Betrachtung dieser Dinge selber ein deutliches Aufbringen und das ist der Verfälschung des deutschen Baustils.

Die Baugeschichte überaus in den letzten Jahrzehnten ist in 19. Jahrhundert. Auf dem Lande hielt deutsche Art im Hause besser, wiewohl auch hier gelegentlich Abirrungen zu verzeichnen waren. Wer sich alte Dorfkirchen ansieht, dem wird leicht auffallen, daß sich die etwa bis 1850 hergestellten Häuser dem Stabstil harmonisch einfügen, während die dann später hinzugebauten Häuser auf die alte Art nicht mehr so ganz abgesehen, industriellen Baustil mehr von archaischer Gemächlichkeit zu zeigen. Wenn wir nun gar die Geschichte der letzten Jahrzehnte betrachten, die in den Jahren von 1870 bis 1910 der Baugeschichte angehört, so hat man nicht mehr das Gefühl der harmonischen Einigkeit, sondern das Gefühl einer unheimlichen Verfälschung, ein Gefühl der unheimlichen Verfälschung.

Ganz schweigen möchte man am liebsten von den Seitenheringen.

Der Zeit von 1910 bis 1920. Neben berrmeßten, wiewohl besonders schönen Gebäuden und Einzelhäusern, die verständnisvolle Architekten schufen, sehen wir erschaffen von der Menge lastender Waren, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Dabei in Hand mit dem Wandel des Baustils gehen die Veränderungen des Baustils einher. In den alten, deutschen Häusern herrschte die Sachlichkeit der Baustile, die nur als Massenarbeiten in der Unteranga einer Kultur gemacht werden können.

Als besondere Jubiläumsgabe erhielt Herr Baumann festgesetzt beschlossene Deutschen mit angemessenen Strafporto. Die Seele des Profursten errichtete in einer Art Überdämmerung. Etwas später erliefen freundlich lächelnd Herr Adam Aron aus Krojante. Er schlug vor, die dreißig geladenen Waren ausgedrückt mania Straffporto durch eine Warenlieferung aus der Welt zu schaffen, und wurde in höchster Freude durch Herrn Baumann persönlich hinausgeschickt. Eine kalte Stunde danach war der Profurst Müller freitisch verlassen; seine leuchtend verpackte Verlobung mit Juleka Schwerdtlin wurde drei Tage später ebenso öffentlich widerrufen.

Bei dem Verlust dreißig Briefmarken zu fünf Pfennig zu verlieren, fiel der Bedingung Fritz Sperling auf und wurde dem Jugendgericht im Hinblick daran dem Schlußmachermeister Antrien angeführt. Der Verlorenstingling Heinrich erlebte die Katastrophe nicht, weil er sich an Schlagschläge den Wagen verbot, doch und vierzehn Tage arbeitsunfähig war. Der Handlungsgefische Oskar Weimlich geriet zu fühlend darüber nach, daß er eine Lotte gerade noch mit einem Kollegen hatte in die Rinte 17 einsteigen lassen, daß ihm Herr Baumann in anderer Auffassung seines Antrien verweigerte, und Herr Baumann selbst erlief gegen Schluß des Festes einen letzten Schlagschlag, der in seinen letzten Auswürfen die Übernahme der Firma durch das Bankhaus Samuel Walter herbeiführte.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

Somit hat diese Episode keine nennenswerten Folgen.

WELT SUPER
MIT HEXODE 34

5 Punkte erobern die Welt

Der Schaub-Welt Super 34 bringt Sender der ganzen Welt

- Kurzwellenteil ausgebaut auf Grund jahrelanger Erfahrung in Serienherstellung
- 100 prozentige Volumenkontrolle, Fadingausgleich auf 2 Röhren wirkend
- Störspere Tonregler und automatische Signalisierung
- Ausgestattet mit Hexode, Großspinnröhre, Binode und Großpentode

Der Schaub-Welt Super 34 wird die Welt erobern

SCHAUB

RM 254,- für Wechselstrom mit Röhren und elektrodyn. Lautsprecher

G. SCHAUB, APPARATEBAUGES. M. B. H.

Auskünfte und Bezugsgänge durch: Testra, Technische Handelsgesellschaft m. B., Leipzig C 1, Stephanstr. 13.

Rundfunk in jedem Heim

Sachsenwerk voran!

Eine Behauptung, deren Glaubwürdigkeit auch der Letzte nicht anzweifelt, der einmal die neuen Sachsenwerk-Geräte gesehen und gehört hat. Sachsenwerk voran! Und warum? Weil es mit seinen neuen Modellen, dem 8-Kreis-8-Röhren-Superhet „Eswe 340“ und dem 8-Kreis-8-Röhren-Empfänger „Eswe 343“ Geräte schuf, die den hohen Stand der deutschen Rundfunktechnik repräsentieren — weil für die Konstruktion und Ausführung dieser Geräte hervorragende deutsche Ingenieure und Künstler herangezogen wurden — und weil die Güte der Apparate die neuesten wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnisse der Empfangstechnik, sowie der derzeitigen Stand der Röhrentechnik vollständig beifügten. Ein Super, dessen Selbsttätigkeit durch einen mitlaufenden und 8 fest abgestimmte Wandfilter bis zur Hörschwelle gesteigert ist, der ferner eine Empfindlichkeit von 1 MikroVolt und ein Regulatorverhältnis der Röhrenkompensation von 1: 5000 aufweist, wird auch dem anspruchsvollsten Rundfunknehmer genügen, zumal er außerdem nach in der Lage ist, seinen Empfänger dem jeweiligen Störpegel anzupassen und die Sendestationen beim Uebergang von einer

Auf die Leistungen kommt es an!

Man erkennt den großen Konstruktionsaufwand an den Leistungen seiner Apparate der niedrigen Preisklasse; denn es ist natürlich umso schwieriger, die höchsten technischen Anforderungen zu erfüllen, je niedriger der Preis dieses Apparates ist. Alle Rundfunkörer stellen dieses Jahr mit Recht das Verlangen nach Kurzwellen-Empfang und großer Klangfülle. Man habe bei in der Preisklasse zu 150.-M. unter der Bezeichnung „Wende-Europapassiv“ einen Empfänger typus angefertigt, welcher sowohl Europa-Empfang auf kurzen Wellen zu jeder Zeit als auch Heber-Empfang unter günstigen Empfangsbedingungen bei den Wellenlängen 18-52 Meter ermöglicht — und andererseits eine Klangwirkung und Klangfülle ergibt, die man bisher nur bei den ganz teuren Empfängern kannte.

Unter den Fernempfangern der unteren Preisklasse stellt der Wende-Europapassiv ein besonderes Interesse dar, denn er enthält die große 9 Watt-Endröhre, welche dem dynamischen Lautsprecher eine außerordentliche Fülle und Klarheit der Musik verleiht — und außerdem einen so leistungsfähigen Kurzwellenteil, daß man zu jeder Zeit mindestens die europäischen, oft aber auch die überseeischen Kurzwellensender großer Leistung ausgegünstigt empfangen kann.

Wende-Europapassiv bringt tagsüber mit Hochantenne in den drei Wellenbereichen: kurz, mittel und lang mindestens ein halbes Dutzend Sender in bester Lautstärke und abends, auch unter schlechtesten Empfangsbedingungen, drei Dutzend Sender in großer Klangfülle bei schwacher Zermung noch nachhörbar. Die 200.000fache Verärkung des Wellenfeldes gerade durch den empfindlichen Europa-Fernempfang aus. Das Gerät verfügt über eine große Selektionsreserve, da die gefährdeten Durchsprüchereimungen ungewünschter Sender kaum vorkommen können. Ein Hochpreispreis mit verschiedenen Kopplungsabgleichsarten dient zur wirksamen Ausschaltung des Störfeldes. Die Fremde am Rundfunkörer wird gerade durch den Kurzwellenteil besonders begeistert, da es vielfach Empfangsstunden gibt, wo die Störungen auf Mittel- und Langwellen sehr groß sind, aber auf Kurzwellen trotzdem ein sauberer Empfang möglich ist.

Der Rundfunkempfänger, den der Händler selbst benutzt

Wenn der Radiohändler einen Rundfunkempfänger für seinen eigenen Gebrauch wählt, dann bestimmen seine eigenen Erfahrungen und die Urteile seiner Kunden die Wahl. Ein Empfänger, der sich bei der gesamten Händler-schaft besonderer Beliebtheit erfreute, war der Teleskop 848. Das war der Apparat, den jeder Händler gern verkaufte, denn er wußte, daß er sich damit einen wirklich zufriedenen Kunden schafft. Es ist daher begreiflich, daß

die Zahl der verkauften Teleskop 848 besonders groß ist.

Dieser Empfänger ist in diesem Jahr in der noch weiter verbesserten Type des Teleskop 848 „Admiral“ wieder erschienen. Das den „Admiral“ von seinem Vorgänger besonders unterscheidet, sind die sogenannten „Höring-Geheben“, die eine selbsttätige Lautstärke- und Schwundregelung in weiten Grenzen bewirken. Feinjustierung und Empfindlichkeit konnten noch wesentlich gesteigert werden.

Die statisch-burdleuchtete Stala trägt etwa 120 Stationsnamen und liegt pulsartig ständig an der Oberseite des Gehäuses, wodurch die Wirkung im Hören und Sehen gleich gut möglich ist.

Selbstverständlich hat der „Admiral“ wie alle anderen modernen Teleskop-Geräte Einknopf-Abschimmung. Das Gerät entspricht daher in jeder Hinsicht allen Anforderungen, die man heute an einen Hochleistungs-Empfänger stellen kann und ist berufen, sich ebenso zahlreiche Freunde zu schaffen, wie sein Vorgänger.

Neue Nürnberger Meisterwerke

Was Radio-Lumophon Neues bringt.

Nicht nur künstlerisches Schaffen, wie dessen Hierbei an die bekannten Namen Albrecht Müller, Fritz Richter, Kurt Gies, fernern auch durch handwerkliches Können wurde der Ruf Nürnbergs von jeher in alle Welt getragen. Groß und ehrenvoll ist die Tradition mittelalterlichen Kunsthandwerkes. Es verwundert daher nicht, daß wir gerade in Nürnberg das Handwerk und die technische Industrie so vorzüglich finden. Lumophon, das ist die Marke der Bestimmung für die bekannten Radio-Apparate der Erzeugerfirma Weidner & Starz in Nürnberg, die die Zukunft des Rundfunks frühzeitig genug erkannte und mit dem Geist des deutschen Rundfunks die Entwicklung und Herstellung von Radio-Empfängergeräten und Lautsprechern aufnahm. Heute nimmt die Radio-Industrie den größeren Teil der Lumophon-Werke ein, die auch als Fernsprechanlage fast überall einen außerordentlich guten Namen haben.

Wenn Lumophon etwas Neues heraufbringt, dann bedeutet dies immer Fortschritt und es ist interessant einmal zu wissen, welche Verbesserungen bei der Entwicklung und Herstellung des neuen Programmes maßgebend waren. Als wesentliche Forderungen ergaben sich: Erhöhung der Trennschärfe, größere Leistung und Verbesserung der Wiedergabe. Als wichtigste Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele wurde die Platineingabe erkannt, die Schwingungsbereiche in den Empfangsgeräten grundlegend zu verbessern. Man hatte z. B. auf Grund eigener Messungen einwandfrei feststellen können, daß durch besonderes Spulenformmaterial Erfolge zu erreichen waren. Es erwies sich als wichtig, die Verluste der Schwin-

gungsbereiche zu vermindern. Man ging deshalb zu keramischen Materialien über, die insbesondere im Hochfrequenzfeld der Streife wesentlich verlustfreier arbeiten, als dies mit den bisherigen Materialien möglich war. Das Hauptmerkmal der neuen Lumophon-Empfänger ist also der verlustfreie Aufbau der Streife, die man ihrer Steigung gemäß mit dem Namen Hochstreife bezeichnet. Den Hochstreifen in den neuen Lumophon-Empfängern ist es zu verdanken, daß eine Erhöhung der Trennschärfe erreicht werden konnte. Neben den Hochstreifen verdienen die neuen Röhren, die die Industrie schuf, besondere Erwähnung. Lumophon verwendet in fast allen seinen neuen Empfängern die neuen modernen Hochfrequenzröhren, deren Einsatz zu einer wesentlich höheren Leistung führte. Wenn z. B. ein guter Hochleistungs-Empfänger aus dem Vorjahre etwa 40 Stationen brachte, stellte er schon erste Klasse dar. Heute bringt ein dieser Klasse angehörender Empfänger, wie der Lumophon 820 ohne Mühe 80-90 Stationen trennscharf und rein. In diesem Zusammenhang muß auch der Anordnungsgedacht werden, die nicht zu guter Letzt dazu beitragen, die Wiedergabe zu verbessern und damit dem Gehör der Rundfunkörer von Musik und Sprache wesentlich näherzuführen. Man muß die neuen Lumophon-Empfänger, die sämtlich mit einem vollautomatischen Lautsprecher ausgerüstet sind, gehört haben, um einen Begriff davon zu bekommen, welches hohe Niveau die Lumophon-Musik und -Sprache erreicht hat.

Ein Mörder ohne Mord

Dinamit's Hauptstadt Kopenhagen scheint eine wunderliche Anziehungskraft auf manche Leute auszuüben. Die dortige Staats- und Kriminalpolizei beschäftigt sich seit Wochen mit einem Mord, die überhörs nicht hutzufanden hat, obwohl ein ausführliches Verhör des Täters vorliegt. Ein junger Mann, der in der Fremde lebt, dessen Mutter aber in Kopenhagen wohnt, ging zu der Polizeibehörde seines Vaterlandes und erklärte, daß er im vergangenen Sommer bei einem Besuch in Kopenhagen mit einem Mann im Walde in eine Schänke gekommen sei. Sie hätten beide Wasser getrunken und seien wie die Wilden aufeinander losgegangen, zum Schluß aber habe er dem andren das Leben rief in die Brust geholt. Der andere sei sofort tot gewesen. Als Beweis zeigte der Mörder eine benutzte Waffenhandschuh. Die von diesen Gehändnis hergeleitete Kopenhagener Mordpolizei untersuchte den Fall, mußte aber feststellen, daß an dem Gehändnis kein wahres Mord war. Der junge Mann hatte sich die Geschichte selbst aus den Fingern gelogen und weshalb? Weil er leicht Schmutz nach seiner Mutter und der Stadt Kopenhagen hatte, daß er hoffte, durch dieses falsche Gehändnis wenigstens nach Kopenhagen befördert zu werden. Leider ist ihm dieses Vorhaben nun aber vereitelt worden. Eine andere Möglichkeit, zu seiner Mutter zu kommen, besitzt er nicht, da er arbeitslos ist und deshalb keine Aufenthaltserlaubnis in Dänemark bekommt.

Im neuen Rundfunk schwingt der Herzschlag des ewigen Deutschland

zur anderen geschloßlos unter optischer Kontrolle abstimmen zu können. Der „Eswe 346“ besitzt erstmalig einen eingebauten Kurzwellenteil mit derselben Röhrenkompensation und derselben Empfangsempfindlichkeit, wie der Teil für den Rundfunk bzw. Langwellenempfang, ferner eine äußerst wirksame Tonblende und eine einwandige, sehr überflüssige Stala.

Eines grundständig Neues stellt der 8-Kreis-8-Röhren-Empfänger „Eswe 343“ dar. Der mitlaufende Wandfilter und ein zusätzlich einbaufähiger Kreis besitzen diesem Empfänger eine Selbsttätigkeit, wie sie bei ähnlichen Geräten im Vorjahr niemals erzielt werden konnte. Neue Hochleistungs-Röhren (RENS 1934, RENS 1984) steigern die Empfindlichkeit auf den dreifachen Wert der bisherigen 2-Kreiser. Selbstverständlich hat auch der „Eswe 343“ einen Kurzwellenteil, außerdem Tonblende, Lautstärkeregelung und eine Dreifach-Tonwellen-Stala. Versuche in der Nähe unserer Großsender haben bewiesen, daß ein Sperrkreis unnötig ist.

„Wenig Teile ergeben einen Radio-Apparat?“ heißt die Notiz, um deren sofortige Aufnahme unser Kunde erlucht. Sie werden selbst ausgehen, daß Sie genau gehalten ist und vor allem die originale Preise jeden Beser interessieren, selbst wenn er kein Radiokäufer ist. Bitte senden Sie uns bestimmt den Betrag der Notiz, um den Kunden immer wieder von Ihrem Entgegenkommen unterrichten zu können.

DIE GERÄTE DER SAISON!

Labourswerk Radio

ESWE 343
VE 301, An Teleskopempfänger
ESWE 342, 10, 12, 15 Röhren
ESWE 343, 10, 12, 15 Röhren
ESWE 343, 10, 12, 15 Röhren
ESWE 346, 10, 12, 15 Röhren
ESWE 346, 10, 12, 15 Röhren
ESWEDYN, An. An. Lautspr.

ESWE 346
Deutsche Wertarbeit!

Das Neueste der Funkausstellung

Volksempfänger - Kleinsperhet - Landerskala Kleinsperhet 10
Anerkanntes Fachgeschäft
Größte Auswahl — Zahlenerleichterung — Liefer. n. auswärts

Eickiro-Both

RADIO-LEPHIEN
Walsenhauering 7 — Fernruf 338 52
Spezialfachgeschäft und Reparaturstelle aller Systeme.

RADIO-ACHTTEL
Altestes Spezialgeschäft!
Mortlitzwinger 16, Fernruf 218 49

Das Neue für
Rundfunk u. Beleuchtung
mit der großen Auswahl
Elektrohau Typoff
Geisstraße 68

Radio-Eldi
Kurt Wenzel, Halle
Cuba, Buchenstraße, am
Elektor Telefon 22067
Lehr. 1210

Jetzt die „M 3.“

Die vornehmste Pflicht ..
des Nationalsozialisten ist
Disziplin zu halten!
Kauft nur bei unseren Inserenten

Neue Nürnberger Meisterwerke

Führwerk, Lumophon-Radio-Apparate sind Meisterwerke. Ein neuer Beweis dafür ist z. B. Lumophon 320. Dank seiner Hochkreise bringt er etwa 80 Stationen. Auf dem Kurzwellen-Bereich hört man die fernen Länder. Der Lumophon 320 kostet einschließlich Röhren, Sperrkreis und eingebautem dynamischen Lautsprecher . . . RM. 224.00

Lumophon
Prospekte durch Lumophon Nürnberg, Schloßstraße 62

Das **Funkhaus Alter Markt 6**, Ist das geschäft
Erste Hallische **Radio-Klinik, Radio-** Fach-
Fernruf 295 38 Fernruf 295 38



Jetzt 33 1/2 Prozent Fahrpreisermäßigung für West-Ost-Eisler

Schon seit 15. Juli 1933 erhalten West-Ost-Eisler auf besonderen von uns unterstützten Antrag 25 Prozent Fahrpreisermäßigung von der Reichsbahn. Diese Erleichterung ist von uns wiederholt gegenüber der Regierung in Anspruch genommen worden.

Die Eislerberatungsstelle Halle allein hat in einem Jahre 2100 Fahrpreisermäßigungsanträge an Eisler zu West-Ost-Eisler ausgestellt. Am Ende des Jahres haben wir immer wieder eine noch weitergehende Ermäßigung gefordert und

Haben jetzt erreicht, daß ab 1. Juli 1933 die Reichsbahn 33 1/2 Prozent Ermäßigung sowohl für West-Ost-Eisler als auch zum Ausgang bei Reisen nach Ostpreußen, Ostpreußen und dem übrigen Deutschland westlich der Elbe in das Seebadgebiet östlich der Elbe gewährt,

wenn die Entfernung mindestens 100 Kilometer beträgt.

Die Prämien für West-Ost-Eislerausgang werden bis heute um 25 Prozent ermäßigt. Auf Eislerfahrt gibt es keine Ermäßigung.

Die Landwirtschaft auf der Deutschen Woche 1933

Im Rahmen der diesjährigen Deutschen Woche in der des Provinzial-Sachsen bekanntlich mit wichtigen Ausstellungen im Jahre 1933 vom 15.-20. Oktober stattfinden, wird naturgemäß die Landwirtschaft in ganz besonderem Maße beteiligt sein. Einmal wird überall dort, wo die Deutsche Woche mit einer Ausstellung oder Messe verbunden ist, der deutsche Bauer und die deutsche Landfrau mit ihrem Produkt und ihrer altertümlichen Bauernkultur im großen Maße im Vordergrund stehen. Sie werden den Besuchern zeigen, daß sie aus hundertjährigen, aber auch aus eigenem Interesse nur zu dem Erzeugnis des deutschen Bauern greifen darf.

Neben der Messe aber wird in den meisten Orten im Rahmen der Deutschen Woche noch ein besonderer „Tag der Bauern“ durchgeführt werden; die Verbundenheit von Stadt und Land und des Bauern mit den städtischen Bewohnern sollen hier ganz besonders herausgestellt werden. So wird der Deutsche Landstand mit seinen vier Abteilungen in diesem Jahre ganz besonders deutlich und eingehend im Rahmen der Deutschen Woche auftreten.

Die Erfolge, die die Werbung für das deutsche Erzeugnis in den letzten Jahren gesiegt hat, und die in einem häufigen Ein- und Ausfuhrziffern zum Ausdruck gekommen sind, sollen durch die Abhaltung der diesjährigen Deutschen Woche in erhöhtem Maße bekräftigt werden.

Denken Sie daran . . . ?

daß die Nahrungsmitteleinfuhr im Werte von 2250 M eine deutsche Familie ein Jahr lang brotlos macht?

daß wir im Jahre 1932 allein für 1 1/2 Milliarden eingekauft haben? 71 232 Familien verloren ihr Brot?

daß wir für 125 Millionen sonstiges Obst einführen und damit weitere 55 748 Familien um Brot brachten?

daß wir für 127 989 000 M Eier einführen? 56 884 Familien kamen dadurch um Brot.

Neue Organisation der Deutschen Schafzucht

Der Reichsverband für hürliche Selbstverwaltung, Staatsrat Meiningen, hat Kreisführer v. Ranne-Weidenau zum Vizepräsidenten für das gesamte Schafzuchtgebiet ernannt und ihn beauftragt, die deutsche Schafzucht nach einheitlichen Gesichtspunkten neu zu organisieren. Ranne-Weidenau hat den Vorsitzenden des Landesverbandes Bayerischer Schafzüchter, Prof. v. Gumpenbecker-Widmann, bevollmächtigt, alle erforderlichen Maßnahmen für eine Neu- und Durchorganisation der deutschen Schafzucht zu ergreifen.

Kennzeichnung deutscher Erzeugnisse: „Hier findest Du deutsches Obst“

NSK. Es wird erst jetzt durch die Arbeiten der nationalsozialistischen Regierung so richtig offensichtlich, welche unerhörte Vergewaltung von Volkserzeugnissen vorgegangen ist. Regierungen durchgehend gebildet und gefördert haben, daß sie hinsichtlich der Einfuhr ausländischer Obst- und Gartenbauerzeugnisse nicht entgegengekommen. Handelt es sich doch zum größten Teil um Erzeugnisse der Scholle, die unter deutscher Hand in gleicher Qualität, wenn nicht gar besser, als die ausländischen hergekommen sind. War es nicht so, daß der deutsche Verbraucher sich an ausländischen Tomaten bereits satt gegessen hätte, wenn kurze Zeit später die deutschen Tomaten auf den Markt erschienen? Diese Tomaten von Paris gingen für das fremde Gut ins Ausland und der deutsche, mit ganzer Kraft um sein Dosen kämpfende Gärtner und Bauer mußte sich mit Hungerpreisen für seine Erzeugnisse abfinden.

Daß solche Zustände dem Auffassungsstand des nationalsozialistischen Staates direkt entgegenstehen, muß jedem Laien verständlich sein. „Koch die Welt im Handel, aber nicht im Handel“ heißt das Motto, das man sich bei der deutschen Erzeugung. Wer konnte danach handeln? Welche einfandene Aufschrift wußte mit Sicherheit ab das Gemälde deutsch oder ausländisch?

Der jetzt erteilte Arbeit den Handel an sein Einfuhrverbot soll den deutschen Verbraucher hindern, ausländisches Obst und Gemüse zu kaufen. Rein, er soll sich selbst auch bei der Einfuhr der deutsche Erzeugnisse und Händler zeigt ihm aber unabweislich: Hier findest Du deutsches Obst und Gemüse.

berlichen Maßnahmen für eine Neu- und Durchorganisation der deutschen Schafzucht zu ergreifen.

100prozentiges Brennrecht im Betriebsjahr 1933-34

Das Reichsmonopolverwaltung für Branntwein hat das Brennrecht für das Betriebsjahr 1933/34 auf 100 v. H. des regulären Brennrechtes festgelegt. Der den landwirtschaftlichen Brennereien zu zahlende Lebernahmepreis beträgt bei Brennereien mit einem Brennrecht bis zu 600 Hektoliter, ausschließlich der Hefelieferungs- und Melasse-Brennereien, 54 Mark je Hektoliter für die ersten 50 v. H. des Brennrechtes und 41 Mark für die weiteren 50 v. H. des Brennrechtes. Für Brennereien mit einem regelmäßigen Brennrecht über 600 Hektoliter sowie für Brennereileistungs- und Melassebrennereien ist der Lebernahmepreis auf 47,50 Mark festgelegt. Außerhalb des Reichsbrennrechtes hergestellten Branntwein wird zu einem Preise übernommen, der bei Hefebrennereien um 20 v.

H. bei anderen Brennereien um 50 v. H. geringer ist als der Grundpreis in 5 1/2 v. H. von 47,50 Mark.

Von vorigen Jahr betrug das Brennrecht 85 v. H. des regulären Brennrechtes. Siemsen wurden 51 v. H. zum Preise von 54 Mark je Hektoliter, 24 v. H. zum Preise von 39,75 Mark je Hektoliter übernommen.

Kleine Ratschläge

Jung- und Allgäule gehören jetzt nach Möglichkeit auf die Stoppelfelder. Sie finden hier zahlreiche Körner, ferner Insektizide und Grünzeug, so daß ihr Nährstoffbedarf reichlich gedeckt wird und gute Zunahmen erzielt werden. Auch die Jungpflanzen sind zum Teil durch die auf die Weide kommen können. Die ausreichende Trinitrotverfäuerung ist während der heißen Sommermonate besonders wichtig. Die Trinitrotfäule helle man im Schatten auf oder erdichte ein einfaches Schutzdach. Die nicht zur Weiterzucht bestimmten Grüns sind rechtzeitig zu schneiden. Das gilt auch für die Mais- und Junidurben. Bei einer zu langen Ausdehnung der Maiszeit wird Geld ausgeht.

Die Lauben haben reichlich Gelegenheit zum Belüften. Sie vertilgen Unkräuter und Unkrautarten. Die immer noch bestehende Gefahr, daß die Lauben sich übermäßig ausbreiten, trifft nicht zu, zum mindesten nicht, wenn sie in gar keinem Verhältnis zum Baugrund sind.

Frühe Jungsaaten treten im August bereits in die Braut. Ein zu frühes Aussetzen ist nicht ratsam, die jungen Ziere sollen erst eine gewisse Akklimatisierung aufweisen. Bestimmte Regeln sollen sich darüber nicht aufstellen. Ein zu spätes Aussetzen wiederum verzerrt die Pflanzung außerordentlich. Am sichersten erfolgt die Bestäubung am zweiten Tage der Braut. Der für die Winterfrucht notwendige Dürrat an N und K ist zu reichlich beibringen. Mit Erfolg kann auch Sand eingemengt werden.

Den Bienen dienen Heidekraut, Geranella, Ake, Wacholder usw. als Spätrast. Bei günstiger Witterung wird das Krugschiff meist angesetzt, man kann dann noch gute Jungbienen vor Winter erzielen. Die Witterung eines Stodes wird durch Einbau leerer Waben oder durch Schneiden gefördert. Für ausgereiftes Bräutchen ist zu sorgen, besonders in trockenen, heißen Gegenden. Schwache Stöde werden zusammengelegt. H. B.

Fragekasten

Wurmbefämpfung bei Säugern. (R. E. in D.). Welche Wurmbefämpfungsmittel soll ich nehmen?

Antwort: Im Betracht kommt 2% Kafakain als Wurmmittel, 2 Wochen hindurch. Nach einem Monat wiederholen. Es gibt auch im Handel befindliche Wurmmittel, die sich gut bewährt haben, z. B. Kapeln, Helmbräutchen usw. Anwendungsbestimmungen in der Verpackung.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften, Von Professor Dr. Lehmann, Tübingen

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften vom 6. bis 8. September in Göttingen wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Bioniere der Rassenhygiene

Tagungsbericht der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften, Von Professor Dr. Lehmann, Tübingen

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften vom 6. bis 8. September in Göttingen wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

erhält festgelegt ist, also nach der Produktion von möglichst hohen Fleisch- und Fettmengen bei bestimmter Fütterung bewertet und eingestuft.

Der dritte Tag war den Vernetzungswissenschaften gewidmet. Am Vortage sprach Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, über die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

schädliche krimineller Zwillinge und andere kriminalbiologische Forschungsergebnisse wurden am Ende des Vortages veröffentlicht. Ein einfaches geistiges Bewusstsein sei auf der neuen Nervenbahngebilde bildete den Ausgang.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften wurde eröffnet von Prof. Dr. Lehmann, Tübingen, der die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Vernetzungswissenschaften eröffnete.

1933

Wenn nach Potsdams Glockenspiel
Rundfunkwellen schwingen,
Wird's im AEG-Gerät
Unvergleichlich klingen.

AEG-RUNDFUNK-GERÄTE

Arbeit für jeden Volksgenossen!

Die Mitteldeutsche National-Zeitung im Dienste der NG.-Winterhilfe!

Die Arbeitsschlacht hat im Gau Halle-Merseburg mit voller Wucht eingeseht!

Der Wille des Führers ist,

daß jeder deutsche Volksgenosse wieder in Arbeit und Brot kommt.

Der Gauleiter, Staatsrat Jordan, hat befohlen:

Die nationalsozialistische Tageszeitung unseres Gauers hat sich in den Dienst der Arbeitsbeschaffung zu stellen.

Die Verlagsleitung ordnet an:

Jeder deutsche Volksgenosse innerhalb unseres Gangebietes, ganz gleich ob Leser oder Nichtleser, ob Bezieher oder Nichtbezieher unserer Zeitung, hat das Recht, eine **kleine Anzeige** in unten angegebener Größe mit dem Inhalt der Arbeitsjuche oder des Arbeitsangebots **vollständig kostenlos** zu veröffentlichen. Die Anzeigen sind in einer unserer Geschäftsstellen aufzugeben. Hier sind auch die auf Ziffern-Anzeigen eingehenden Angebote abzuholen. Eine Zusendung erfolgt nicht.

Um zu unterbinden, daß Krupellose Geschäftemacher dieses unser Arbeitsbeschaffungs-Programm für ihre eigenen Zwecke mißbrauchen können, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Arbeitsangebote nur dann kostenlos veröffentlicht werden, wenn eine feste Vergütung angeboten wird. Anzeigen, die Provisionsangebote enthalten (Vertretergesuche usw.), sind von vornherein von einer kostenlosen Veröffentlichung ausgeschlossen.

Alle Eingänge, die diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, werden unbearbeitet abgelegt. Eine Korrespondenz wegen derartiger Differenzen kann nicht geführt werden.

Diese Einrichtung hat eine vorläufige Gültigkeitsdauer bis zum 31. Oktober 1933.

Gemeinnutz geht vor Eigennutz!

Verlag: „Die braune Front“
Halle, Geißestraße 47.

Hängesen, Möblieren,
Wohnungsgeister
**Schneider-
gehilfen**
heißt für dauernde Arbeit
ein. Zeit und
Wohnung im Hause.
Beschäftigen sich mit
privaten Angelegenheiten,
Oberlehrer, Schrift
führer.

Geschäftsstellen:

Halle, Geißestraße 47 und Alter Markt 3 / Bitterfeld, Bismarckstraße 8 / Delitzsch, Eisenburger Straße 44
Eisleben, Horst-Wessel-Straße 5 / Heilsfeld, Freimarkt 39 / Liebenwerda, Mittelstraße 4 / Merseburg,
Kleine Ritterstraße 4 / Raumburg, Bismarckplatz (Reichstrone) / Querfurt, Braunsstraße 5 / Gangerhausen,
Mühlgasse 10 / Torgau, Fürstenweg 11 / Weißenfels, Al. Burgstraße 1 / Zeitz, Donaliesstraße 12/13

Morgen ist der große Tag der Radfahrer

Das Stadthopf beherrscht das Straßenbild + Straßenrennen, Vorführungen auf dem Hallmarkt, Propagandafahrt - Abschluß im Stadtschützenhaus

Wenn der Wettergott sich am Sonntag seinen Streich durch die Bedienung macht, wird die Veranstaltung, Tag des Deutschen Radfahrers, die nicht nur in Halle, sondern in allen Gauen Deutschlands durchgeführt wird, zu einem großen Werbetag für die Radfahrer.

Wir sind schon in unserer Dienstag-Ausgabe ausführlich darauf eingegangen, aus welchem Grunde dieser Tag mit dieser Bedeutung versehen wurde. Er soll ein Manifest sein in der Geschichte des deutschen Radportes, haben sich doch alle Verbände zu einer Einheit im Deutschen Radfahrerverband geeinigt.

Wie wir bereits berichteten, wird der Tag mit einem Straßenrennen der Hallischen Fahrer und mit einem Straßenrennen der Jugend eröffnet. Der erste Start ist um 6 Uhr an der Reideburger Straße, der zweite um 7 Uhr ebenfalls dort. Um 8 Uhr folgt dann der

Waffenrennen und das Radballspiel auf dem Hallmarkt und um 11 Uhr die große Propagandafahrt durch die Straßen von Halle.

Wir haben die Straßen, durch die sich dieser gemaltige Zug bewegen wird, bereits in unserer Dienstag-Bettung genannt.

Am Nachmittag um 2 Uhr werden auf der Adrennbahn am Völlberger Weg 2 Amateurflieger die Wahn umkreisen und Berufsfahrer hinter knatternden Motoren starten. Neben ist es dem Veranstalter nicht möglich gewesen, die Deutsche Nationalmannschaft zu verpflichten. Wir müssen uns daher mit unseren heimischen Amateuren und den Amateuren der nächsten

Umgebung begnügen. Dies sollte aber kein Grund sein, die Rennen weniger heiß einzuschätzen, denn gerade die sogenannten „kleinen“ Kämpfe erwiesensmaßen mit größtem Ehrgeiz, so daß man trotz der Abgabe der Nationalmannschaft auch so spannende und lehrreiche Kämpfe sehen wird.

Bei den Berufsfahrern geben Krewer, Deberichs, Schindler, Horn und Pfeiffer an den Start. Gewiß mag die Aufstimmung des Publikums für ein Berufsrennen nicht als schlecht angeproben werden können. Es wäre aber zu empfehlen gewesen, daß gerade bei diesem Rennen dem Radfahrer mehr Gelegenheit gegeben worden wäre, an den Start zu gehen. Wie uns mitgeteilt worden ist, soll der Meinetrag dieser Veranstaltung unserer

Mittelsportfahrer überwiegen werden. Am Abend findet dann im Stadtschützenhaus, das große Galaportfest statt. Einer Kunstfabrik, Adler-Kunstfabrik, Sechser-Kunstfabrik, einige Radballspiele sowie Wettkampfsprachen, die umrahmt werden durch musikalische Darbietungen, werden hier geboten. Im Anschluß hieran wird eine Singschere durchgeführt. Die Festtage beenden die deutsche Tag.

Turner-Handball

Endlich haben sich die Handballführer der Turnerschaft und des Sportes geeinigt und die neue Katteneinteilung vorgenommen. Wie die Mannschaften nun heißen werden, und in welcher Klasse sie ihr Können unter Beweis stellen müssen, ist bereits bekanntgegeben. Für kommenden Sonntag werden die Turnereimannschaften letztmalig unter ihrer alten Bezeichnung „Wettstreiter“ in den Kampf gehen. Ein großes Spiel wird es zwischen

OTZ, ML und HV, ML

geben, da es hier das Endspiel vom Pokettenturnier in Oberdöblingen nachzuholen gibt. Der HV, ML ist in spielerischer Hinsicht dem OTZ überlegen und nimmt daher den Kampf mit den größeren Siegesaussichten auf. Kann auch der HV, ML durch gute Einzelleistungen dieses Erfolges verzeichnen, so wird es hier doch schwer gelingen. Spielbeginn: 16 Uhr. — Um 15.30 Uhr stehen auf dem Nachbargelände OTZ, ML und Dientz ML

gegenüber. Da Dientz einen Teil seiner Spieler im Arbeitsdienst hat, ist die Mannschaft hart geschwächt, so daß sie gegen OTZ kaum bestehen können. — In der Gattenstr.

gegenüber. Da Dientz einen Teil seiner Spieler im Arbeitsdienst hat, ist die Mannschaft hart geschwächt, so daß sie gegen OTZ kaum bestehen können. — In der Gattenstr.

gegenüber. Da Dientz einen Teil seiner Spieler im Arbeitsdienst hat, ist die Mannschaft hart geschwächt, so daß sie gegen OTZ kaum bestehen können. — In der Gattenstr.

Vereinsnachrichten.

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir Mitteilungen der Vereine und Verbände zu einem Seitenpreis von 10 Pf.

SV Borussia. Zum einzigen Spiel der Bezirksklasse Borussia-Sportfreunde treffen sich alle Freunde des Vereins im Emsland. Ordner und Helfer stellen sich pünktlich 13 Uhr ein. Mitglieder haben ihren Ausweis unbeding mitzubringen. Nach dem Spiel frohliches Zusammensein im Saalbau.

Saale 96: Morgen Sonntag, den 24. Sept., findet vormittags 9 Uhr ein Jugendspiel im Luftschiff statt. Erscheinen alle Jugendlichen im Jugendbleiter.

SV Sportfreunde: Nach dem Borussia-Spiel treffen sich alle Sportfreunde Sonntag abend im Vereinslokal „Zum Markgrafen“.

Das große Fachgeschäft

zeigt Ihnen in seiner Spezial-Abteilung

Radio-Geräte

Siemens, A. E. G.,
Mende, Seibt,
Telefunken, Nora,
Saba, Körting,
Reico, Owin,
Lumophon, Loewe
Sachsenwerk,
Stassfurt, Lorenz,
Roland, Brandt,
Tefag, Schaub,
Lange

Vorführung auf Wunsch im eigenen Heim

Unser Teilzahlungssystem erleichtert die Anschaffung!

Fahrrad Möller

Spezial-Abteilung „Radio“
Halle a. S., Schmeerstraße 1

Alle Rundfunk-Freunde

und die es noch werden wollen, besuchen die Halle des

Rundfunk-Schau

im Stadtschützenhaus, bis Montag, von 12-4 Uhr geöffnet

Des Vollbespielers, neue Modelle, sachverständige Beratungen, unverändliche Vorführungen, auf Wunsch in Ihrem Heim. (Fernruf 2802) durch das Fachgeschäft



H. Prophete
Rannische Str. 15

Radio- und Elektro-Vertrieb

Ing. Otto Berbig

Halle (Saale)
Moritzzwinger 2,
Ruf 31177.

Alle Sort. Blumenzweibeln einget. offen

Verlangen Sie meine Preisliste

Walter Zangemeister

Halle (Saale) Marktstraße 2
Eingang Gr. Märkerstr. (Stadthaus)
Fernspr. 34192 Preisliste kostenlos

Gohlbecker Auschnitt

Gummiblässe, Schmalzherbedarfsartikel läuft man preiswert bei

Wih. Kranig, Halle (Saale)
Halle (Saale) Marktstraße 14

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel

jetzt besonders preiswert im

Möbelhaus „Record“

Zapfenstr. 1 am Seibels, Marktstr. 14
Bedarfsbesichtig. gegen.

Radio-Geräte

Welche Auswahl! Teilzahlung gestattet!
Zauberteiler. 39 Ruf 29277

NS-HAGO

(Nationalsozialistische Handwerks-, Handels- und Gewerbeorganisation)

Das neue amliette Abbeiden der NS-HAGO ist eingetroffen und jederzeit vorrätig

NS-Bücherstube

Halle (Saale), Große Steinstraße 74

Wäschewaschen in deutschen Gauen

Der runde, kräftige und eisenbeschlagene Holzkübel mit dem dazugehörigen Kreuzbock ist ein typisch rheinisches Waschgefäß, das auch heute noch wie früher viel gebraucht wird. Nur die Behandlung der Wäsche ist besser und einfacher geworden, seitdem vom Niederrhein aus, wo die bekannten Henkelwerke liegen, die Persil-Methode ihren Weg in die Welt nahm. Heute benutzt man hier wie überall das wäsche-schonende Volkswaschmittel Persil.



Niederrhein

IP 3884

Persil

Empfehlenswerte Gaststätten in Halle

Grid of 60 restaurant advertisements including: Altkien-Garten, Apollo-Bier- u. Speise-Tunnel, Bahnhofs-Tunnel, Bauers Restaurant, Kaffeehaus Binder, etc.

Beginn der Fremdenvorstellung im Stadttheater Halle

Am Riebeckplatz Annabella

Ich liebe Dich

Was wissen denn Männer

Ritterhaus-Lichtspiele SOS

Walhalla

Bierstube Mampel-Baby

Fittlerhünge Quez

Salsalob

Kurhaus Bad Witterkind

ZOO

Astoria Tanz-Kaffee

Bierhaus Engelhardt

Weinberg-Terrassen

Don Kosaken Chor

„Schlager-Glück“

Deutscher Abend

Schreiberschloßchen Galgenberg

Neumarkt-Café

Gaststätte Ritterklause

Grobes Winzerfest

Hotel Weltkugel

Leuchtturm

Miet-Auto

Wohnung

Möbel u. Volkswaren

PELZE

Klein-Continental

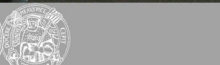
Philharmonie / Halle

Zur Weinlese an den Deutschen Rhein

Werbt für die MZL

Adolf Konig

Hermann Abendroth



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 40 Seiten. Belegzeitung in alle Postämter zu bestellen. Sonntagsausgabe ist nicht befristet. Sonntagsausgabe ist nicht befristet. Sonntagsausgabe ist nicht befristet. Sonntagsausgabe ist nicht befristet.

Zum 67. Male Völkerbundsrat

Paris keine Entscheidung / Nationalsozialistischer Streikzug in Steiermark / Dollfuß will Oesterreich umbauen / Zwei Gesellschaften für die Reichsautobahnen / Zweiter Tag im Reichstagsbrandprozess

Flottenparade in der Kieler Bucht



gegen 12.00 Uhr lief die Flotte unter dem Befehl der Wehrleitung in den Kieler Hafen ein und die einzelnen Schiffe machten ihren Weg frei.

Claus Selzner Nachfolger Muthoms
Berlin, 23. Sept. Der Stellvertreter der PD und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Bey, hat den Geschäftsbereichsleiter der Fals, Claus Selzner, WDR, zum stellvertretenden Leiter der NSD und zum Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront ernannt. Gleichzeitig wurde Dr. Selzner in den Kleinen Konvent der Deutschen Arbeitsfront berufen.

Staatssekretär von Rohr geht. Der Staatssekretär im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, von Rohr, ist unter Abänderung des geschlossenen Parteiparagraphen in den Reichstagen abgesetzt worden.

Ratstagung in Genf eröffnet

Hoßing zum Direktor der Minderheitenabteilung ernannt

Genf, 23. Sept. Die 67. Tagung des Völkerbundsrats wurde am Freitagvormittag unter dem Vorsitz des norwegischen Außenministers Mowinkel zunächst mit einer gemeinsamen Sitzung eröffnet. Die deutsche Regierung war durch ihren händigen Vertreter, von Keller, vertreten. Die französische Regierung ließ sich durch ihren Vizepräsidenten, Herrn Grafen Laugel, die englische Regierung durch einen höheren Beamten des Foreign Office vertreten.
In der Sitzung ist der Danziger Völkerbundskommissar Hoßing zum Direktor der Minderheitenabteilung des Völkerbundsekretariats ernannt worden. In letzter Stunde war von französisch-polnischer Seite eine Anfrage eingeleitet worden, um die Wahl Hoßings zu verhindern. Das „Journal de Nation“ brachte einen für internationale Verhältnisse ungewöhnlich groben Angriff auf Hoßing, in dem ihm schwerste Verletzung seiner Pflichten, Duldung und Unterstützung des Nationalsozialismus in Danzig und offene Sympathie für den Nationalsozialismus vorgeworfen wurde. Verneinung in der geheimen Abstimmung die Erneuerung Hoßings auf eine nächste Sitzung zu ver-

schieben, für die die polnische Regierung den Vertreter einer anderen Macht vorgeschoben hatte, scheiterten jedoch an der festen Haltung des Präsidiums.

Von deutscher Seite kann die Wahl Hoßings zum Direktor der Minderheitenabteilung aufs wärmste begrüßt werden. In seiner langjährigen Tätigkeit hat der Name Hoßing stets in hohem Grade Objektivität und Gerechtigkeit geäußert und gerade ein für Genfer Verhältnisse seltenes Verständnis für die deutschen Interessen gezeigt. Nach der jahrelangen völligen Misachtung der Minderheiteninteressen im Völkerbundsekretariat dürfte jetzt durch die Besetzung Hoßings ein Schritt gemacht sein, der endlich eine ernsthafte und gerechtere Prüfung der abholten fortlaufend eingehenden Minderheitenbeschwerden erfolgen.

Anschließend trat der Völkerbundrat zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, in der jedoch nur nebensächliche Fragen, internationale geistige Zusammenarbeit, ein englischer Vorschlag auf Schaffung eines internationalen Architektenausschusses unter der Aufsicht des Völkerbundes und Opiumfragen behandelt wurden.

Reich und Länder

Von Oberpräsident Wilhelm Kube, Gauleiter der Kurmark und preußischer Staatsrat

Die Ausführungen, die unser Führer Adolf Hitler auf dem großen Reichstagskongress in Nürnberg über das künftige Verhältnis von Reich, Ländern und Nation machte, haben den besonders stark betonten Befehl aller Minister gefunden. Es ist einmal nötig, über dieses urdeutsche Problem einzugehen zu sagen. Wir finden bei fast allen europäischen Staaten und Völkern in der Frühzeit ihrer Geschichte eine Entwicklung, die jetzt mit einer fünfzehnjährigen Verjährung endlich auch in Deutschland durchgeführt werden soll. Auch Frankreich, England, Spanien und Italien haben in der Vergangenheit unter dem

Föderalismus

gelitten. Zweck setzte sich die Zentralgewalt des Reiches in Frankreich und England durch, Spanien folgte, während Italien erst im 19. Jahrhundert zur staatlichen Einheit kam. Erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit hat die kurbourbonische Königin des Königreiches beider Sizilien, die als letzte dort die Krone getragen hatte, uns fünf Namen, wie Neapel und Sizilien, Parma, Modena und Piemont heute nur noch geographische Begriffe. Vor 80 Jahren waren sie für den Italiener noch genau so staatliche Begriffe, wie uns heute noch Preußen, Bayern, Oberbayern, Böhme, Baden, Württemberg usw. Man hat in Deutschland immer behauptet, daß das Reichdenkmal der früheren Bundesstaaten, die seit der Novemberrevolution 1918 nur noch „Länder“ heißen, der deutschen Eigenart besonders Rechnung trage. Man hat uns einreden wollen, daß die Pflege dieser Eigenart eine außerordentlich notwendige Aufgabe jedes verantwortungsbewußten Politikers und Staatsmanns in Deutschland sei. Nichts ist verkehrter als diese Ansicht.

Zerfall Deutschlands nach dynastischen Rücksichten

In der deutschen Geschichte ist der Zerfall Deutschlands nach dynastischen Rücksichten und Interessen ein besonders trauriges Kapitel. Wir lassen einmal die Frage nach der besten Staatsform völlig beiseite; denn die von Dynastien begründeten Bundesstaaten haben sich ja auch in der schwarzrotgelben Republik der Novemberverträge im großen und ganzen behauptet. Sind die deutschen Länder eine geschichtliche Notwendigkeit?
Wir haben immer wieder in der Frühzeit der deutschen Geschichte das bestreben stärkster Persönlichkeiten festzustellen, durch eine starke Zentralgewalt den Bestand des Reiches zu sichern. Nachdem durch den Vertrag von Meran das Deutsche Reich, der österreichische Teil des alten Karolingerreiches, seine Selbstständigkeit erlangen hatte, haben alle deutschen Herrschergelechter den immer wieder gescheiterten Versuch unternommen, die Kräfte der Nation einheitlich zusammenzufassen. Karolinger, Sachsen, Salier und Hohenstaufen haben sich in diesem Kampfe aufgetrieben. Am nächsten sind der Vollendung Männer wie Otto der Große, Heinrich III. und Friedrich Barbarossa gekommen.

Die Vollendung

selbst nicht allen verfiel. Die deutschen Reichsteile, Städte und Ritterchaft, haben aus Eigenmut heraus sich immer wieder unter-

Keine Entscheidung vor Genf

Ergebnislosigkeit der Pariser Zwischensitzungen

Berlin, 23. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Pariser Zwischensitzungen hat, wie kaum anders zu erwarten war, trotz aller Hoffnungen, die man auf französischer Seite in sie setzte, einen ergebnislosen Abschluß gefunden. Die schon in greifbarer Nähe gestandene französisch-englische Einigung in der Kontrollfrage hat sich wenigstens vorläufig als unmöglich herausgestellt und auch sonst kann nach dem ganzen Begleiterscheinungen nur noch angenommen werden, daß einer Angleichung des englischen Standpunktes an die französischen Maximalforderungen zum mindesten heute noch kaum überbrückbare Schwierigkeiten entgegenstehen.

Der deutsche Reichsaussenminister

hat nach seinen programmatischen Ausführungen vom vergangenen Sonntag noch einmal in einem Interview, das er einem amerikanischen Pressevertreter gewährte, in wünschenswerter Deutlichkeit den deutschen Standpunkt urteilt. Das Wesentlichste der getriggerten Formulierungen Neuraths ist aber zweifellos nicht die normale Feststellung des deutschen Standpunktes, nach dem einzig und allein Deutschland und kein anderes Land als Glied in Genf auftreten kann, sondern vor allem die unmißverständlich ausgesprochene Bereitwilligkeit, auch weitergehenden französischen Kontrollforderungen entgegenzukommen. Die französische Presse hat es schon nach der großen Rede des Reichsaussenministers vom vergangenen Sonntag nicht leicht, eine Formulierung des deutschen Standpunktes zu finden, die die

französische Gegnerschaft gegen jede tatsächliche Verwirklichung nicht allzu deutlich machen lassen müssen. Es ist kaum anzunehmen, daß die neuen Erklärungen, die Deutschland durch den neuen Reichsaussenminister vor der internationalen Öffentlichkeit abgab, die Situation der französischen Politik verbessern werden.

Einzelbesprechungen

Zweifellos werden in den nächsten Tagen zwischen den Leitern der Außenpolitik der einzelnen Länder, auch während der Völkerbundstagung den größeren Raum einnehmen. Alle Wege nach Genf — es sei denn der von Berlin — führen bekanntlich über Paris. Die Außenminister der Kleinen Entente haben diesen Weg schon gefunden und Paris zweifellos mit eingehenden Instruktionen verlassen. Der polnische Außenminister ist gestern von Paris nach Genf weitergereist. Der tschechische Außenminister trifft heute in Genf ein. Die Vertreter der großen Mächte werden ebenfalls im Laufe des heutigen Tages und spätestens bis morgen vollständig in Genf eintreffen. Reichsminister Dr. Goebbels wird heute schon in Genf erwartet. Von dem Verlauf der Völkerbundstagung wird es abhängen, ob Reichsminister Dr. Goebbels selbst das Wort ergreift. Das Schwerkgewicht der Vertretungsbesprechungen ist schon fest stehen, nachdem Paris ergebnislos verließ, nach Genf verlegt worden. Die ersten Besprechungen werden vielleicht schon in den nächsten Tagen fallen. Auf deutscher Seite wird auch Reichsminister Dr. Goebbels während an allen Verhandlungen beteiligt sein.